

LANDKREIS Kusel



Gesamtabschluss zum 31.12.2015

Anlagen:

Gesamtrechnungsbild
Anlagenübersicht
Forderungsübersicht
Verbindlichkeitenübersicht
sonstige Anlagen

Inhalt

A.	Allgemeines zum ersten Gesamtabchluss	3
B.	Gesamtergebnis-, Gesamtfinanzrechnung und Gesamtbilanz	5
	B.1 Gesamtergebnisrechnung	5
	B.2 Gesamtfinanzrechnung	6
	B.3 Gesamtbilanz	7
C.	Anhang	8
C.1	Rechtsgrundlagen / Gliederung	8
C.2	Aufstellungsvermerk	8
C.3	Konsolidierung	9
C.3.1	Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden	9
C.3.2	Abgrenzung des Konsolidierungskreises (§ 109 Abs. 4 GemO/§ 58 Abs. 1 GemHVO)	9
C.3.3	Nichteinbeziehung von Beteiligungsbesitz	17
C.3.4	Konsolidierungsmethoden	21
C.3.4.1	Kapitalkonsolidierung	21
C.3.4.2	Schuldenkonsolidierung	22
C.3.4.3	Ertrags- und Aufwandskonsolidierung	23
C.3.4.4	Zwischenergebniseliminierung	25
C.5	Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz - Aktiva	28
C.5.1	Anlagevermögen	28
C.5.2	Umlaufvermögen	29
C.5.3	Rechnungsabgrenzungsposten	30
C.6	Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz - Passiva	30
C.6.1	Eigenkapital	31
C.6.2	Sonderposten	32
C.6.3	Rückstellungen	32
C.6.4	Verbindlichkeiten	32
C.6.5	Rechnungsabgrenzungsposten	33
C.7	Sonstige Angaben gemäß § 58 Abs. 5 GemHVO	33
C.7.1	Abgrenzung des Konsolidierungskreises	33
C.7.2	Nicht-Einbeziehung von Beteiligungsbesitz in den Gesamtabchluss	33
C.7.3	Trägerschaft bei Sparkassen	33
C.7.4	Währungsumrechnung	33
C.7.5	Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten	33
C.7.6	Rückstellungen, die in der Gesamtbilanz unter dem Posten „Sonstige Rückstellungen“ nicht gesondert ausgewiesen werden	33
C.7.7	Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften	34
C.7.8	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	34
C.7.9	Derivative Finanzinstrumente	34
C.7.10	Personal	34
C.7.11	Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	34
C.7.12	Tochterorganisationen, die entsprechend §§ 311 und 312 des HGB in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind (assoziierte Tochterorganisationen)	34
C.7.13	Erstmalige Einbeziehung von Tochterorganisationen entsprechend §§ 311 und 312 HGB	34
	Anlage I: Gesamtrechenschaftsbericht	i
	Anlage II: Gesamtanlageübersicht	xi
	Anlage III: Gesamtforderungsübersicht	xii
	Anlage IV: Gesamtverbindlichkeitenübersicht	xiii
	Anlage V: Ergebnisrechnung, Bilanz sowie Anlagespiegel des Landkreises Kusel zum 31.12.2015	xiv
	Anlage VI: GuV, Bilanz sowie Anlagespiegel des Sondervermögens Abfallwirtschaft zum 31.12.2015	xviii
	Anlage VII: GuV, Bilanz sowie Anlagespiegel des Sondervermögens Jobcenter zum 31.12.2015	xxii
	Anlage VIII: GuV, Bilanz sowie Anlagespiegel der Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH zum 31.12.2015	xxv
	Anlage IX: Prüfnotiz der Mittelrheinischen Treuhand	xxvii

A. Allgemeines zum ersten Gesamtabschluss

Zum 01.01.2015 hat der Landkreis Kusel eine unkonsolidierte Gesamteröffnungsbilanz erstellt. Auf dieser Grundlage wurde zum 31.12.2015 dieser erste Gesamtabschluss angefertigt. Der Gesamtabschluss fasst den doppischen Jahresabschluss des Landkreises mit den Jahresabschlüssen folgender Einrichtungen und Unternehmen zusammen:

- Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaft
- Eigenbetrieb Jobcenter Landkreis Kusel
- Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland (FVZV)
- Westpfalz-Klinikum-GmbH, Kaiserslautern
- Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH, Kusel

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaft und Jobcenter Landkreis Kusel gehören zu 100 % dem Landkreis Kusel, die Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel zu 51 % und stehen somit unter beherrschendem Einfluss. Diese Beteiligungen wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtjahresabschluss integriert.

Der Landkreis Kusel ist mit 25 % an der Westpfalz-Klinikum-GmbH unmittelbar beteiligt. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses wird dieses assoziierte Unternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital entsprechend der Equity-Methode angesetzt.

Weiterhin hat der Landkreis Kusel 2 von 13 Stimmen in der Verbandsversammlung des Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland, was einem Anteil von 15,38 % entspricht. Somit ist hier der maßgebliche Einfluss fraglich. Da der Landkreis Kusel jedoch die laufenden Geschäfte des FVZV führt und der Landrat des Landkreises auch Verbandsvorsteher ist, wird hier trotz des Anteils von 15,38 % ein maßgeblicher Einfluss vermutet und der FVZV ist im Gesamtabschluss mit dem anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) anzusetzen (vgl. VV 4.1 zu § 109 GemO)

Auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses kann verzichtet werden, wenn bis zum Ende des Haushaltsjahres und zum Ende des vorangegangenen Haushaltsjahres

1. die zusammengefassten Bilanzsummen der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Tochterorganisationen 20 % der die in der jeweiligen Bilanz des Landkreises ausgewiesenen Bilanzsumme oder
2. die zusammengefassten Rückstellungen und Verbindlichkeiten der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Tochterorganisationen 20 % der in der jeweiligen Bilanz des Landkreises ausgewiesenen Verbindlichkeiten

nicht übersteigen. Diese Voraussetzungen waren zum 31.12.2015 nicht gegeben (siehe C.3.2 Abgrenzung des Konsolidierungskreises [Seite 17]). Unabhängig hiervon wird der Landkreis Kusel jedes Jahr einen Gesamtabschluss erstellen.

Aufgrund der Konsolidierungen ergeben sich folgende Veränderungen:

Bilanzposition	Bilanz Landkreis Kusel	Gesamtbilanz	Unterschied absolut	Unterschied relativ
Anlagevermögen	184.075.909,04 €	203.365.919,55 €	19.290.010,51 €	9,5%
Umlaufvermögen	16.501.393,87 €	19.967.046,50 €	3.465.652,63 €	17,4%
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.812.917,00 €	2.588.801,63 €	775.884,63 €	30,0%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	111.394.903,63 €	107.073.393,74 €	-4.321.509,89 €	-4,0%
Jahresfehlbetrag	-7.397.262,86 €	-6.821.919,45 €	575.343,41 €	-8,4%
Sonderposten	103.179.862,59 €	103.225.866,05 €	46.003,46 €	0,0%
Rückstellungen	31.315.012,16 €	37.714.774,65 €	6.399.762,49 €	17,0%
Verbindlichkeiten	178.958.077,57 €	190.872.562,09 €	11.914.484,52 €	6,2%
Passive Rechnungsabgrenz.	332.171,22 €	1.181.928,63 €	849.757,41 €	71,9%
Bilanzsumme	313.785.123,54 €	332.995.161,42 €	19.210.037,88 €	5,8%

Für den Gesamtabschluss wurden die Vorschriften gem. § 54 GemHVO über den Jahresabschluss entsprechend angewendet.

Aufgrund der Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung ergeben sich folgende Auswirkungen für den Gesamtabschluss:

	AWB	Eigenbetrieb Jobcenter	Neue Energie Pfälzer Bergland	FVZV	Westpfalz-Klinikum-GmbH
Art des Einflusses	Beherrschender Einfluss	Beherrschender Einfluss	Beherrschender Einfluss	Maßgeblicher Einfluss	Maßgeblicher Einfluss
Konsolidierungsart	Vollkonsolidierung	Vollkonsolidierung	Vollkonsolidierung	Equity-Methode	Equity-Methode
Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung	Erhöhung der Erträge und Aufwendungen Keine Auswirkung auf den Jahresfehlbetrag, da der Verlust bereits im Jahresabschluss des LK gespiegelt wurde	Erhöhung der Erträge und Aufwendungen Keine Auswirkung auf den Jahresfehlbetrag, da der Verlust bereits im Jahresabschluss des LK gespiegelt wurde	Erhöhung der Erträge und Aufwendungen Reduzierung des Jahresfehlbetrages	Reduzierung des Jahresfehlbetrages	Reduzierung des Jahresfehlbetrages
Auswirkungen auf die Bilanz	Reduzierung der Finanzanlagen Erhöhung der Forderungen und Verbindlichkeiten	Reduzierung der Finanzanlagen Erhöhung der Forderungen und Verbindlichkeiten	Reduzierung der Finanzanlagen Reduzierung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages Erhöhung der Forderungen und Verbindlichkeiten	Erhöhung der Finanzanlagen Reduzierung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages	Erhöhung der Finanzanlagen Reduzierung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages

B. Gesamtergebnis-, Gesamtfinanzrechnung und Gesamtbilanz

B.1 Gesamtergebnisrechnung

Idf. Nr.	Bezeichnung	31.12.2015
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	82.451,66 €
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	65.640.915,60 €
3.	Erträge der sozialen Sicherung	44.555.239,57 €
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.054.475,50 €
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	3.455.258,64 €
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.386.409,07 €
7.	sonstige laufende Erträge	1.024.152,01 €
8.	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	128.198.902,05 €
9.	Personalaufwendungen	-18.954.942,24 €
10.	Versorgungsaufwendungen	-1.333.991,13 €
11.	Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.821.879,02 €
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des	-8.422.851,35 €
12.	Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte	
	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	
13.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-18.161.073,45 €
14.	Aufwendungen der sozialen Sicherung	-67.567.036,11 €
15.	sonstige laufende Aufwendungen	-5.224.279,46 €
16.	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-134.486.052,76 €
17.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-6.287.150,71 €
18.	Erträge aus Beteil. ohne Erträge aus Beteilig. an assoz. Tochterorg.	0,00 €
19.	Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterunternehmen	514.926,10 €
20.	Erträge aus anderen Wertp. und Ausleihungen des Finanzanlagever.	0,00 €
21.	sonstige Zins- und ähnliche Erträge	243.130,05 €
22.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufverm.	0,00 €
23.	Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Tochterorg.	0,00 €
24.	Zins- und ähnliche Aufwendungen	-1.244.696,22 €
25.	Finanzergebnis	-486.640,07 €
26.	ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	-6.773.790,78 €
27.	außerordentliche Erträge	1.711,29 €
28.	außerordentliche Aufwendungen	-1.308,90 €
29.	außerordentliches Ergebnis	402,39 €
30.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.667,72 €
31.	sonstige Steuern	-19.863,34 €
32.	Gesamterfolg	-6.821.919,45 €
33.	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	29.604,46 €
34.	Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	0

B.2 Gesamtfinanzrechnung

Gesamtfinanzrechnung zum 31.12.2015			
Ifd. Nr.		Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres
		in €	
1	Finanzmittelbestand	5.210.767,55 €	5.946.765,09 €
1.1	davon: Finanzmittelbestand des Landkreises	1.929.023,58 €	4.767.896,96 €
1.2	davon: Finanzmittelbestand der Tochterorganisationen	3.281.743,97 €	1.178.868,13 €
2	Veränderung des Finanzmittelbestandes	7.640.322,28 €	735.997,54 €
2.1	davon: Veränderung des Finanzmittelbestandes des Landkreises	7.624.513,32 €	2.838.873,38 €
2.2	davon: Veränderung des Finanzmittelbestandes der Tochterorganisationen	15.808,96 €	-2.102.875,84 €

B.3 Gesamtbilanz

Gesamtbilanz Landkreis Kusel zum 31.12.2015					
Aktiva	31.12.2015	01.01.2015	Passiva	31.12.2015	01.01.2015
3. Anlagevermögen	203.365.919,55	212.379.207,56	1. Eigenkapital	0,00 €	0,00 €
3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände			1.2. Kapitalrücklage	-16.413.171,22 €	-12.496.565,87 €
3.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	198.677,51 €	215.151,51 €	1.6. Gesamtergebnsvortrag	-83.960.803,07 €	-77.287.692,84 €
3.1.2. Geleistete Zuwendungen	5.398.545,05 €	5.712.874,94 €	1.7. Gesamterfolg	-6.821.919,45 €	-6.171.104,38 €
3.1.3. Gezahlte Investitionszuschüsse	2.037.929,00 €	2.087.524,00 €	1.8. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	122.500,00 €	0,00 €
3.1.5. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	1.9. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	107.073.393,74 €	95.955.363,09 €
	7.635.151,56 €	8.015.550,45 €	2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00 €	0,00 €
3.2. Sachanlagen			3. Sonderposten	103.225.896,05 €	104.556.852,77 €
3.2.1. Wald, Forsten	24.078,04 €	24.078,04 €	3.2. Sonderposten zum Anlagevermögen		
3.2.2. Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	844.605,23 €	844.605,23 €	3.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen	100.680.715,32 €	101.976.307,16 €
3.2.3. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	77.667.006,06 €	79.786.722,78 €	3.2.3. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	2.545.180,73 €	2.580.545,61 €
3.2.4. Infrastrukturvermögen	99.413.222,89 €	101.132.745,56 €	4. Rückstellungen	37.714.774,65 €	36.921.931,91 €
3.2.5. Bauten auf fremdem Grund und Boden	418.761,09 €	425.607,09 €	4.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.068.010,00 €	27.750.805,00 €
3.2.6. Kunstgegenstände, Denkmäler	638.146,99 €	566.920,25 €	4.2. Steuerrückstellungen	28.266,50 €	1.290,00 €
3.2.7. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	5.440.483,85 €	5.889.175,49 €	4.3. Sonstige Rückstellungen	9.618.498,15 €	9.169.836,91 €
3.2.8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.160.752,01 €	2.320.569,06 €	5. Verbindlichkeiten	190.872.562,09 €	188.468.736,76 €
3.2.10. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>2.926.872,04 €</u>	<u>3.505.179,85 €</u>	5.2. aus Kreditaufnahmen	184.187.288,36 €	180.759.871,86 €
	189.533.928,20 €	194.495.603,35 €	5.5. aus Lieferungen und Leistungen	2.519.346,14 €	2.943.149,13 €
3.3. Finanzanlagen			5.7. aus Transferleistungen	993.123,65 €	944.495,77 €
3.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00 €	0,00 €	5.8. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.617,97 €	18.431,78 €
3.3.3. Beteiligungen	4.755.048,29 €	4.497.437,21 €	5.10. gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	2.683.620,61 €	3.521.015,72 €
3.3.5. Sondervermögen, Zweckverbände	911.995,33 €	4.911.559,47 €	5.12. Sonstige Verbindlichkeiten	423.565,36 €	281.772,50 €
3.3.7. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>504.796,17 €</u>	<u>459.057,08 €</u>	6. Rechnungsabgrenzungsposten	1.181.928,63 €	1.715.507,21 €
	6.196.839,79 €	9.868.053,76 €			
4. Umlaufvermögen	19.967.046,50 €	20.256.738,96 €			
4.1. Vorräte					
4.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.346,36 €	4.830,54 €			
4.1.3. Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>			
	3.346,36 €	4.830,54 €			
4.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
4.2.1. Öffentl. Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	13.637.429,00 €	14.552.872,74 €			
4.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung	281.843,36 €	61.927,05 €			
4.2.3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.778,72 €	21,97 €			
4.2.5. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	154.459,45 €	487.548,74 €			
4.2.7. Sonstige Vermögensgegenstände	166.050,86 €	106.629,91 €			
Wertberichtigungen	<u>-231.626,34 €</u>	<u>-167.859,54 €</u>			
	14.016.935,05 €	15.041.140,87 €			
4.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben Europäischer Zentralb., Guthaben bei Kreditinst. und Schecks	5.946.765,09 €	5.210.767,55 €			
7. Rechnungsabgrenzungsposten	2.588.801,63 €	3.071.719,04 €			
8. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	107.073.393,74 €	95.955.363,09 €			
Bilanzsumme Aktiva	<u>332.995.161,42 €</u>	<u>331.663.028,65 €</u>	Bilanzsumme Passiva	<u>332.995.161,42 €</u>	<u>331.663.028,65 €</u>

C. Anhang

C.1 Rechtsgrundlagen / Gliederung

Die Gesamtbilanz wurde unter Beachtung des § 57 LKO i.V.m. § 109 GemO und der §§ 33 Abs. 1 Nr. 5; 35 Abs. 2 und Abs. 6; 40 Abs. 2; 43 Abs. 1 bis 3, 44 Abs. 3 und 4; 45 Abs. 3 und Abs. 4; 47 Abs. 2; 48, 54, 58 GemHVO erstellt.

Gemäß § 54 Abs. 2 sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung vom 3. August 2005 (BGBl. I S. 2267) anzuwenden.

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung und der Gesamtbilanz richtet sich nach den §§ 55 - 57 GemHVO. Eine weitere Untergliederung oder Ergänzung der Posten ist zulässig, aber nicht erforderlich.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen, die für die Darstellung der Gesamtvermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, können entfallen (Wesentlichkeitsaspekt).

C.2 Aufstellungsvermerk

Gem. § 57 der Landkreisordnung (LKO) für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 188), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 2. März 2017 (GVBl. S. 21) und § 109 der Gemeindeordnung (GemO) für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 2. März 2017 (GVBl. S. 21), hat der Landkreis bis spätestens zum 31. Dezember 2015 einen Gesamtabschluss aufzustellen. Dabei wird nach Abs. 1 vorausgesetzt, dass mindestens eine Tochterorganisation des Landkreises unter dem beherrschenden Einfluss oder maßgeblichen Einfluss des Landkreises zum Ende des Haushaltsjahres und des vorausgegangenen Haushaltsjahres steht.

Der Gesamtabschluss besteht nach § 109 Abs. 2 GemO aus:

1. der Gesamtergebnisrechnung,
2. der Gesamtfinanzrechnung,
3. der Gesamtbilanz,
4. dem Gesamtanhang.

Dem Gesamtabschluss sind als Anlagen nach § 109 Abs. 3 GemO beizufügen:

1. der Gesamtrechenschaftsbericht,
2. die Anlagenübersicht,
3. die Forderungsübersicht,
4. die Verbindlichkeitsübersicht.

Aufgabe des Gesamtabschlusses ist es, Informationen über die gesamte Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Landkreises und seiner Tochterorganisationen, an denen er direkt oder indirekt beteiligt und einen beherrschenden bzw. maßgeblichen Einfluss hat, so darzustellen, als ob es sich um eine einzige Einheit (Konzernabschluss) handeln würde.

Zu diesem Zweck ist der Jahresabschluss mit den nach Handelsrecht, Eigenbetriebsrecht und Haushaltsrecht aufzustellenden Jahresabschlüssen der „kommunalen Beteiligungen“ nach § 109 Abs. 4 GemHVO (z.B. Eigenbetriebe, Unternehmen oder Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit ohne Sparkassen) sowie der Zweckverbände, bei denen der Landkreis Mitglied ist (außer Sparkassenzweckverbände), zu konsolidieren.

Der Gesamtabschluss zum 31.12.2015 wurde gemäß § 109 GemO in Verbindung mit §§ 54 ff. GemHVO aufgestellt.

Der Gesamtabschluss ist nach der örtlichen Rechnungsprüfung dem Kreistag lediglich zur Kenntnis vorzulegen. Eine Feststellung und Entlastung für den Gesamtabschluss ist nach der Gemeindeordnung nicht erforderlich.

C.3 Konsolidierung

C.3.1 Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Auf den Gesamtabschluss sind, soweit ihre Eigenart keine Abweichungen bedingt oder nichts anderes bestimmt ist, die Vorschriften über den Jahresabschluss des Landkreises nach § 54 Abs. 1 GemHVO entsprechend anzuwenden.

Gemäß § 54 Abs. 1 i. V. m. § 33 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO sollen die auf den vorgehenden Gesamtabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten werden.

Bei Abweichung von diesen Methoden besteht nach § 58 Abs. 2 GemHVO die Pflicht, diese anzugeben und darüber hinaus zu begründen.

Weiterhin sind deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des „Konzerns Landkreis“ im Einzelnen zu benennen.

Im vorliegenden Gesamtabschluss wurden keine Abweichungen oder Vereinfachungen vorgenommen.

C.3.2 Abgrenzung des Konsolidierungskreises (§ 109 Abs. 4 GemO/§ 58 Abs. 1 GemHVO)

Der Landkreis hat nach § 109 Abs. 4 GemO seinen Jahresabschluss nach § 108 GemO und die Jahresabschlüsse der Tochterorganisationen zusammenzufassen (Konsolidierung). Diese bilden einen Konsolidierungskreis. Tochterorganisationen unterliegen je nach Einfluss des Landkreises unter entsprechender Anwendung der §§ 300 bis 309 HGB grundsätzlich der Vollkonsolidierung oder der Konsolidierung „At Equity“ analog der §§ 311 und 312 HGB. Für den Gesamtabschluss finden diese rechtlichen Vorschriften Anwendung.

Für die Abfallentsorgungseinrichtung und den Jobcenter des Landkreises Kusel, sowie für die Neue Energie Pfälzer Bergland Kusel GmbH gilt die Vollkonsolidierung.

Der Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland (FVZV) und die Westpfalz-Klinikum-GmbH wurden im Rahmen der Equity-Methode konsolidiert.

Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen

	Landkreis ist unmittelbar beteiligt an	Landkreis ist über seine Beteiligung mittelbar beteiligt an	
Landkreis Kusel	→	→	DEPO-AQUA Invest- und Betriebsgesellschaft mbH, Hoppstädten-Weiersbach. Stille Beteiligung, da aufgrund eines Insolvenzverfahrens 2002 die Beteiligung auf 1,00 € abgeschrieben wurde.
	→	→	Keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen
	→	→	33 1/3 % an der Blutspendezentrale Saar-Pfalz-gGmbH, Saarbrücken 100 % Westpfalz-Klinikum Instrumentenaufbereitungs-GmbH, Kaiserslautern 100 % Westpfalz-Klinikum Service GmbH, Kaiserslautern 100 % Westpfalz-Klinikum Pflege GmbH, Kaiserslautern 100 % Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kusel GmbH 100 % Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kaiserslautern GmbH 51 % Westpfalz-Klinikum & Ank GmbH, Kaiserslautern Mitgliedschaft Weiterbildungszentrum Westpfalz-Klinikum e.V.
	→	→	Keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen
	→	→	Keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen
	→	→	Keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen
	→	→	Keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen

Der bilanzielle Ausweis der mittelbaren Beteiligungen erfolgt bei den Tochterunternehmen des Landkreises.

Der Landkreis besitzt die nachfolgend aufgeführten wesentlichen „Beteiligungen“, wobei Tochterorganisationen aufgrund des Wahlrechts nach § 109 Abs. 6 GemO nicht in die Gesamtbilanz einbezogen werden, wenn sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Gesamtvermögens- und -ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Folgende Beteiligungen werden in der Gesamtbilanz konsolidiert (Angaben gemäß § 58 Abs. 5 Nr. 13 GemHVO und §109 Abs. 5 i.V.m. Abs. 6 GemO):

Tochterorganisation Abfallwirtschaft:

Rechtsform:	Einrichtung, die nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung verwaltet wird
Sitz:	Kusel
Gegründet:	01.01.1988
Stammkapital:	51.129,19 Euro
Leitung des Betriebes:	Landrat des Landkreises Kusel
Zweck des Betriebes:	Gewährleistung einer den Erfordernissen des Umweltschutzes entsprechenden Abfallwirtschaft sowie Sicherstellung der Zielerfüllung der Abfallwirtschaft nach dem Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetz im Landkreis Kusel.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die Entsorgung der im Kreisgebiet an die öffentliche Abfallwirtschaft angeschlossenen Haushalte und Gewerbebetriebe ist sichergestellt. Dazu unterhält und betreibt die Einrichtung neben der Hausmülldeponie Schneeweiderhof Rückhaltevorrichtungen, Abfallverarbeitungsanlagen sowie eine Sickerwasserübergabestation. Des Weiteren bedient sich die Einrichtung für die Sammlung und den Transport von Abfällen sowie für die Verwertung verwertbarer Abfällen beauftragten Dritten.
Wirtschaftliche Verhältnisse:	Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gegeben. Die Erfolgsrechnung 2015 schloss mit einem Jahresverlust in Höhe von -492.252,29 Euro ab. Die Vermögenslage ergibt sich aus der beiliegenden Bilanz zum 31.12.2015.
Beteiligungen der Einrichtung:	Die Einrichtung ist über ein Treuhandverhältnis mit der Entsorgungsgesellschaft Landkreis Birkenfeld mbH, Birkenfeld (Treuhand), an der DEPO – AQUA Invest- und Betriebsgesellschaft mbH, Hoppstädten-Weiersbach, still beteiligt. Der Treuhänder hat im Auftrag und für Rechnung der Einrichtung die stille Beteiligung in Höhe von 25.564,59 Euro erworben. Mit eingeleitetem Insolvenzverfahren im Jahre 2002 wurde die Beteiligung auf 1,00 Euro abgeschrieben.

Tochterorganisation Jobcenter Landkreis Kusel:

Rechtsform:	Der Eigenbetrieb wird als wirtschaftlich selbständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit entsprechend den gesetzlichen Vorschriften insbesondere der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung geführt.
Sitz:	Kusel (Außenstelle in Lauterecken und Waldmohr)
Gründung:	01.01.2012
Stammkapital:	5.000 Euro
Werksleiter:	Harald Trautmann
Zweck des Betriebes:	Der Landkreis Kusel nimmt die ihm als zugelassener kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende obliegenden Aufgaben nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, zuletzt geändert durch Artikel 1a des Fünften Gesetzes zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze vom 15. April 2015 in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit der Kommunalträger-Zulassungsverordnung vom 24. September 2004 (BGBl. I S. 2349), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 14. August 2013 (BGBl. I S. 3229) geändert worden ist, in einem Eigenbetrieb wahr.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der Eigenbetrieb nimmt seine Aufgaben nach den gesetzlichen Vorschriften wahr.
Wirtschaftliche Verhältnisse:	Das Jobcenter Landkreis Kusel nimmt die Aufgaben im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende wahr und erhält hierfür die entsprechenden Mittelausstattungen von Bund und Kommune (Kreis). Die verausgabten Mittel werden auf Grundlage der nachgewiesenen IST-Ausgaben durch den jeweils zuständigen Träger an das Jobcenter erstattet. Da auf diesem Wege alle im Laufe des Jahres getätigten Ausgaben refinanziert werden, arbeitet der Eigenbetrieb kostendeckend. Eine Gewinnerzielungsabsicht ist nicht gegeben. Im Jahresabschluss des Jobcenters sind nach den Vorschriften des HGB und der EigAnVO jedoch auch kassenunwirksame Geschäftsvorfälle, wie etwa die Bildung von Rückstellungen zu erfassen. Diese können in der Bilanz zu kalkulatorischen Gewinnen oder Verlusten führen. Die Liquidität des Eigenbetriebes ist durch die im Wirtschaftsplan veranschlagten Kassenkredite sichergestellt.
Beteiligungen des Unternehmens:	keine

Tochterorganisation Westpfalz-Klinikum-GmbH:

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Kaiserslautern
Gründung:	11.06.1996 / 22.08.2002
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	3.609.800,00 Euro
Gegenstand des Unternehmens: (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern und die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten in Abänderung des Antrages der Gesellschafter vom 08.02.1995 gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz und der von diesem mit Vorbescheid erteilten Genehmigung vom 22.01.1996. Der Betrieb der Krankenhäuser umfasst stationäre und teilstationäre sowie vor- und nachstationäre Krankenhausleistungen, ambulante und tagesklinische Behandlung sowie Rehabilitation, Pflege und medizinisch-technische sowie physikalische Leistungen.
Beteiligungsverhältnisse: (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none"> • Universitätsstadt Kaiserslautern 2.165.880 Euro 60 % • Landkreis Kusel 902.450 Euro 25 % • Donnersbergkreis 541.470 Euro 15 %
Besetzung der Organe: (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<p>Gesellschafterversammlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Universitätsstadt Kaiserslautern • Landkreis Kusel • Donnersbergkreis <p>Aufsichtsrat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beigeordneter der Universitätsstadt Kaiserslautern • Landrat des Landkreises Kusel • Landrat des Donnersbergkreises • 4 Mitglieder, die vom Kreistag des Landkreises Kusel entsandt werden • 10 Mitglieder, die vom Stadtrat der Universitätsstadt Kaiserslautern entsandt werden • 3 Mitglieder, die vom Kreistag des Donnersbergkreises entsandt werden • 8 Arbeitnehmer der Gesellschaft, von denen 2 im Westpfalz-Klinikum Standort II und 5 im Westpfalz-Klinikum Standort I und 1 im Standort III / IV tätig sein müssen <p>Geschäftsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Peter Förster

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:
(§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)

Die medizinische Versorgung der Bevölkerung und der Patienten des Landkreises Kusel, der Universitätsstadt Kaiserslautern und des Donnersbergkreises unter den oben genannten Gesichtspunkten ist sichergestellt.

Beteiligungen des Unternehmens:
(§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)

- 33 1/3 % an der Blutspendezentrale Saar-Pfalz-gGmbH, Saarbrücken
- 100 % Westpfalz-Klinikum Instrumentenaufbereitungs-GmbH, Kaiserslautern
- 100 % Westpfalz-Klinikum Service GmbH, Kaiserslautern
- 100 % Westpfalz-Klinikum Pflege GmbH, Kaiserslautern
- 100 % Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kusel GmbH
- 100 % Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kaiserslautern GmbH
- 51 % Westpfalz-Klinikum & Ank GmbH, Kaiserslautern
- Mitgliedschaft Weiterbildungszentrum Westpfalz-Klinikum e.V.

Lage des Unternehmens:
(§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)

Das Unternehmen ist finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet.

Kapitalzuführungen/ -entnahmen:

Kapitalzuführungen / -entnahmen sind im Jahr 2015 nicht erfolgt.

(§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft
des Landkreises:
(§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)

keine

Einstufung nach § 85 GemO:
(§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 GemO)

Die Einrichtung dient dem Gesundheitswesen und stellt deshalb eine nicht wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 3 Nr. 4 GemO dar.

Laufende Gesamtbezüge:
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9 HGB wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da die Geschäftsführung nur aus einem Geschäftsführer besteht.

Aufsichtsrat: 13.905,- Euro in 2015

Tochterorganisation Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel:

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Kusel
Gründung:	Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 25.06.2008
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	250.000 Euro
Gegenstand des Unternehmens:	Ziel des Landkreises ist es, seine Energieversorgung auf Effizienz- und Erneuerbare Energietechnologien umzustellen und damit die durch die Energieversorgung (Strom, Wärme und Treibstoff) von Liegenschaften, Einrichtungen und Fahrzeugen des Landkreises verursachten CO ₂ -Emissionen durch den Ausbau regenerativer Energien bilanziell auszugleichen. Zu diesem Zweck plant, finanziert, baut und betreibt die Gesellschaft Fotovoltaikanlagen bzw. andere Anlagen zur Energieerzeugung. Darüber hinaus stellt sie Energieberatungsleistungen bereit.
Beteiligungsverhältnisse:	Am Stammkapital sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Kusel 127.500 Euro 51 % • Pfalzwerke Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein 122.500 Euro 49 %
Besetzung der Organe:	Gesellschafterversammlung <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Winfried Hirschberger, Landrat des Landkreises Kusel • Rainer Nauerz, Pfalzwerke AG bzw. • Moritz Keding, Pfalzwerke AG Aufsichtsrat <ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Kusel 5 Vertreter • Pfalzwerke Projektbeteiligungsgesellschaft mbH 5 Vertreter Geschäftsführung <ul style="list-style-type: none"> • Uwe Zimmer, Verwaltungsbeamter • Sabine Kuhlus
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der Geschäftsverlauf in 2015 wurde im Wesentlichen bestimmt durch den Betrieb der im Jahr 2008 installierten Anlagen.
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Lage des Unternehmens:	Auf Grund der im Jahresdurchschnitt guten Witterungsbedingungen lagen die erzielten Einspeiserlöse der Anlagen zum Teil über den geplanten Werten. Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf als zufriedenstellend.
Kapitalzuführungen/-entnahmen:	keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:	keine
Einstufung nach § 85 GemO:	Das Unternehmen stellt eine nicht wirtschaftliche Betätigung dar, weil der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt.
Laufende Gesamtbezüge:	Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Organbezüge gewährt.

Tochterorganisation Fremdenverkehrszweckverband Landkreis Kusel:

Rechtsform:	Zweckverband KöR
Sitz:	Kusel
Gründung:	26.06.1979
Eigenkapital:	1 .445.896,22 Euro
Verbandsvorsteher:	Dr. Winfried Hirschberger
Zweck des Betriebes:	Der Fremdenverkehrszweckverband Landkreis Kusel wurde für die Errichtung, Betreibung und Förderung von Einrichtungen für Freizeit und Erholung im Gebiet der Tourismusregion des Pfälzer Bergland (Gebiet des Landkreises Kusel sowie der Verbandsgemeinden Bad Sobernheim, Baumholder, Bruchmühlbach-Miesau, Meisenheim sowie Otterbach-Otterberg) gegründet. Hierzu zählen auch Planung, Koordinierung und Werbung. Weiterhin ist der Fremdenverkehrszweckverband Betreiber der Draisinenstrecke auf der stillgelegten Bahnstrecke zwischen Altenglan und Staudernheim.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der Zweckverband nimmt seine Aufgaben nach den gesetzlichen Vorschriften wahr.
Wirtschaftliche Verhältnisse:	Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gegeben. Die Ergebnisrechnung 2015 schloss mit einem Jahresgewinn in Höhe von 54.591,01 Euro ab. In den Folgejahren wird mit einem positiven Betriebsergebnis gerechnet.
Beteiligungen des Unternehmens:	keine

Die Bilanzen, Ergebnisrechnungen bzw. Gewinn- und Verlustrechnungen sind der Anlage als Kopie beigefügt.

Abgrenzung des Konsolidierungskreises gem. § 109 (9) GemO

Höhe des Einflusses	Beteiligungen und Mitgliedschaften an Sondervermögen, Unternehmen und Zweckverbänden	Stand zum 31.12.	Anteil	Bilanzsumme	Rückstellungen und Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen
Beteiligungen mit beherrschenden Einfluss (> 50 %)	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	2015	100%	15.383.556,64 €	11.771.654,77 €
	Eigenbetrieb Jobcenter	2015	100%	4.026.857,80 €	2.488.866,93 €
	Neue Energie Pfälzer Bergland	2015	51%	4.692.709,15 €	4.425.163,06 €
	Gesamt			24.103.123,59 €	18.685.684,76 €
	zum Vergleich LK Kusel (1) Prozentualer Anteil	2015		202.390.249,91 € 11,91%	210.273.089,73 € 8,89%
Beteiligungen mit maßgeblichen Einfluss (20% bis 50 %)	Westpfalzkl. Kaiserlautern	2015	25%	264.074.465,10 €	118.065.931,42 €
	Fremdenverkehrszweckverband	2015	16,67%	1.554.914,12 €	44.940,85 €
	Gesamt			265.629.379,22 €	118.110.872,27 €
	zum Vergleich LK Kusel (1) Prozentualer Anteil			202.390.249,91 € 131,25%	210.273.089,73 € 56,17%
Zusammenfassung	Gesamt			289.732.502,81 €	136.796.557,03 €
	zum Vergleich LK Kusel (1) Prozentualer Anteil			202.390.249,91 € 143,16%	210.273.089,73 € 65,06%

(1) Die Bilanzsumme errechnet sich aus der Summe des Anlagevermögens, Umlaufvermögens und dem Rechnungsabgrenzungsposten ohne Berücksichtigung des negativen Eigenkapitals (§ 293 (2) HGB i.V.m. § 267 (4a) Satz 2 HGB).

C.3.3 Nichteinbeziehung von Beteiligungsbesitz

Tochterorganisationen brauchen aufgrund des Wahlrechts nach § 109 Abs. 6 GemO nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden, wenn sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Gesamtvermögens-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Eine untergeordnete Bedeutung nach § 109 Abs. 6 GemO wird vermutet, wenn die Bilanzsumme der Tochterorganisation kleiner als 3 v.H. der Bilanzsumme der Mutter ist. Tochterorganisationen mit einer Bilanzsumme von über 1 Mio. € sind immer in den Gesamtabschluss mit einzubeziehen.

Da bei den nachfolgenden Tochterunternehmen kein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss nach § 109 Abs. 5 GemO vorliegt oder diese von untergeordneter Bedeutung nach § 109 Abs. 6 GemO sind, wurden diese nicht im Konsolidierungskreis der Gesamtbilanz berücksichtigt.

Tochterorganisation Ikoku:

Name	Interkulturelles Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz GmbH
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Trierer Str. 49 – 51, 66869 Kusel
Gegenstand	Durchführung von Projekten zum Zwecke der politischen Bildung im Sinne des Grundgesetzes der BRD, der Erziehung, der Volks- und der Berufsbildung, der Begegnung zwischen Deutschen und Ausländern, des Austausches von Informationen über Deutschland und das Ausland sowie die Förderung von Einrichtungen, soweit diese Tätigkeiten und Einrichtungen dazu bestimmt und geeignet sind, der Völkerverständigung zu dienen, der Betreuung ausländischer Besucher in Deutschland sowie der Förderung und Unterstützung von Arbeitslosen
Beteiligungsverhältnis	Der Landkreis Kusel ist zum Bilanzstichtag mit 100 % am Stammkapital beteiligt.
Höhe des Anteils in € zum 31.12.2015	Das anteilige Stammkapital an der Interkulturelles Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz GmbH beträgt zum Bilanzstichtag 25.000 €
Ausschlussgrund	Untergeordnete Bedeutung gem. § 109 Abs. 6 GemO; Bilanzsumme unter 3 v.H. der Bilanzsumme des Landkreises sowie unter 1.000.000,- € (Bilanzsumme Ikoku GmbH 213.180,43 €)

Tochterorganisation Vitalbad:

Name	Vitalbad Pfälzer Bergland GmbH
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Marktplatz 1, 66869 Kusel
Gegenstand	Sanierung und Attraktivierung des Bade- und Freizeitparks sowie der Betrieb des Bade- und Freizeitparks, Des Weiteren ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand der Gesellschaft -mittelbar oder unmittelbar- zu dienen.
Beteiligungsverhältnis	Der Landkreis Kusel ist zum Bilanzstichtag mit 50 % am Stammkapital beteiligt.
Höhe des Anteils in € zum 31.12.2015	Das anteilige Stammkapital an der Vitalbad Pfälzer Bergland GmbH beträgt zum Bilanzstichtag 12.500 €
Ausschlussgrund	Untergeordnete Bedeutung gem. § 109 Abs. 6 GemO; Bilanzsumme unter 3 v.H. der Bilanzsumme des Landkreises sowie unter 1.000.000,- € (Bilanzsumme Vitalbad 302.241,34 €)

Tochterorganisation Pollichia:

Name	Zweckverband Pfalzmuseum für Naturkunde, POLLICHIA Museum
Rechtsform	Zweckverband
Sitz	Bismarckstr. 17, 67655 Kaiserslautern
Gegenstand	Sicherung, Darstellung und wissenschaftlichen Auswertung von naturkundlichen Funden und Sammlungen im Pfalzmuseum für Naturkunde, POLLICHIA-Museum, Bad Dürkheim, sowie in der Zweigniederlassung (Zehntscheune und Geoskop) auf der Burg Lichtenberg bei Kusel.
Beteiligungsverhältnis	Der Landkreis Kusel hält zum Bilanzstichtag 3 von 22 Stimmen in der Verbandsversammlung.
Höhe des Eigenkapitals in € zum 31.12.2015	Das Eigenkapital des Zweckverbandes Pfalzmuseum für Naturkunde, POLLICHIA Museum beträgt zum Bilanzstichtag 84.739,49 €
Ausschlussgrund	Kein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss nach § 109 Abs. 5 GemO (Stimmrechtsanteil 13,64 %)

Tochterorganisation TKB:

Name	Altlastenzweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, Saarland, Rheingau-Taunus-Kreis und Landkreis Limburg-Weilburg
Rechtsform	Zweckverband in Liquidation
Sitz	Am Orschbach 2, 54518 Rivenich
Gegenstand	Beseitigungspflichtiger im Verbandsgebiet mit dem Tierischen Nebenproduktbeseitigungsgesetz (TierNebG).
Beteiligungsverhältnis	Der Landkreis Kusel ist zum Bilanzstichtag mit 2,545 % am Stammkapital beteiligt.
Höhe des Eigenkapitals in € zum 31.12.2012	Das Eigenkapital des Altlastenzweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, Saarland, Rheingau-Taunus-Kreis und Landkreis Limburg-Weilburg beträgt zum Bilanzstichtag -40.082.902,63 €
Ausschlussgrund	Kein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss nach § 109 Abs. 5 GemO (Beteiligungsverhältnis 2,545 %)

Tochterorganisation ZSPNV:

Name	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd
Rechtsform	Zweckverband
Sitz	Bahnhofstr. 1, 67655 Kaiserslautern
Gegenstand	Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV Süd) legt gemeinsam mit dem Verkehrsministerium, als dem aktuell zuständigen Ministerium, und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Nord (SPNV-Nord) die Rahmenbedingungen für den öffentlichen Personennahverkehr in Rheinland-Pfalz fest und organisiert den Ausbau der Infrastruktur.
Beteiligungsverhältnis	Der Landkreis Kusel hält zum Bilanzstichtag 1 von 23 Stimmen in der Verbandsversammlung.
Höhe des Eigenkapitals in € zum 31.12.2015	Das Eigenkapital Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd beträgt zum Bilanzstichtag 0,00 €
Ausschlussgrund	Kein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss nach § 109 Abs. 5 GemO (Stimmrechtsanteil 4,35 %)

Tochterorganisation ZRN:

Name	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar
Rechtsform	Zweckverband
Sitz	B1, 3-5, 68159 Mannheim
Gegenstand	Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) mit Sitz in Mannheim ist ein von drei Bundesländern und 24 kommunalen Gebietskörperschaften gebildeter Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) für Baden-Württemberg. Zur Wahrnehmung der Aufgaben der Verbandsverwaltung bedient sich der Zweckverband der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH), deren Alleingesellschafter er ist. Die VRN GmbH ist Geschäftsstelle des Alleingesellschafters Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) und erarbeitet für den Zweckverband verkehrspolitische Leitlinien und Grundlagen für die konzeptionelle Verkehrsplanung.
Beteiligungsverhältnis	Der Landkreis Kusel ist zum Bilanzstichtag mit 2,46 % am Stammkapital beteiligt.
Höhe des Eigenkapitals in € zum 31.12.2015	Das Eigenkapital des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar beträgt zum Bilanzstichtag 862.461,70 €
Ausschlussgrund	Kein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss nach § 109 Abs. 5 GemO (Beteiligungsverhältnis 2,46 %)

C.3.4 Konsolidierungsmethoden

C.3.4.1 Kapitalkonsolidierung

Zweck der Kapitalkonsolidierung ist es, die Kapitalverflechtungen des Landkreises und der in den Gesamtabschluss einbezogenen Tochterorganisationen untereinander zu eliminieren. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung aus dem Einzelabschluss mit dem auf die Beteiligung entfallenden anteiligen Eigenkapital verrechnet. Dabei unterscheidet man zwischen einer unmittelbaren Beteiligung und mittelbaren Beteiligung.

Bei der unmittelbaren Beteiligung stimmt der Beteiligungswert des Landkreises mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital der Tochterorganisation überein und diese werden verrechnet.

Dagegen wird bei Enkelunternehmen (mittelbare Beteiligung) der Beteiligungswert mit dem Eigenkapital der Tochterorganisation verrechnet. Dies ist unabhängig von der Beteiligungsquote. Der Bilanzwert der Beteiligungen bei den Tochterunternehmen entspricht den Anschaffungskosten und wird in der Bilanz des Tochterunternehmens ausgewiesen.

In die Kapitalkonsolidierung werden alle Eigenkapitalposten des Landkreises mit einbezogen.

Die Sondervermögen Abfallwirtschaft und Jobcenter Landkreis Kusel gehören zu 100 % dem Landkreis Kusel, die Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel zu 51 % und stehen somit unter beherrschendem Einfluss. Sie werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss integriert.

Der Landkreis ist mit 25 % an der Westpfalz-Klinikum-GmbH. Aufgrund des Stimmrechtsanteils wird von einem maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Unternehmens ausgegangen. Diese als assoziiert bezeichneten Unternehmen werden mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt.

Beim Fremdenverkehrszweckverband ist der Landkreis Kusel im einem Stimmrechtsanteil von 2 von 13 Stimmen (= 15,38 %) in der Verbandsversammlung vertreten. Ein maßgeblicher Einfluss liegt dennoch vor, da der Landrat des Landkreises Kusel als Verbandsvorsteher fungiert und der Landkreis Kusel sämtliches Verwaltungspersonal des Fremdenverkehrszweckverbandes stellt (vgl. VV 4.1, 4.2 und 4.3 zu § 109 GemO). Aus diesem Grund wird auch diese Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt.

Folgende Konsolidierungsbuchungen wurden bei der Aufstellung der Gesamtbilanz vorgenommen:

Soll	Haben
1. Abfallwirtschaftseinrichtung	
P 1.2 Kapitalrücklage 4.104.128,16 € an	A 3.3.5 Sondervermögen 3.611.875,87 € E 23 Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Tochterorganisationen 492.252,29 €
2. Jobcenter Landkreis Kusel	
P 1.2 Kapitalrücklage 37.235,36 € P 1.6 Gesamtergebnisvortrag 7.657,96 € P 4.4 Sonstige Rückstellungen 330.664,91 € an	A 4.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen 322.889,97 € A 3.3.5 Sondervermögen 1 € E 23 Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Tochterorganisationen 52.667,26 €
3. Neue Energie Pfälzer Bergland	
P 1.2 Kapitalrücklage 250.000 € an	A 3.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 127.500 € P 1.8 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter 122.500 €
4. Westpfalz-Klinikum	
A 3.3.3 Beteiligungen 410.361,08 € an	E 19 Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen 410.361,08 €
5. Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland	
A 3.3.5 Sondervermögen 104.565,02 €	E 19 Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen 104.565,02 €

C.3.4.2 Schuldenkonsolidierung

Mutter- und Tochterorganisation bilden einen Konsolidierungskreis, so dass es keine Schuldbeziehungen untereinander geben kann. Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten sind nach § 303 Abs. 1 HGB wegzulassen.

Aufrechnungsdifferenzen nach § 303 Abs. 1 HGB dürfen in der Gesamtbilanz, wenn sie auf der Aktivseite entstehen, unter dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ und wenn sie auf der Passivseite stehen, unter dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen werden (§ 109 Abs. 5 GemO).

Ein Verzicht auf eine Schuldenkonsolidierung ist bei untergeordneter Bedeutung nach § 303 Abs. 2 HGB möglich. Beim Landkreis Kusel wird bei einer Forderung bzw. einer Verbindlichkeit unter 30.000 € von untergeordneter Bedeutung ausgegangen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten des Landkreises und der Sondervermögen, sowie der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel wurden gemeinsam abgestimmt. In manchen Fällen wurden Forderungen gegenüber den Sondervermögen und der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel als negative Verbindlichkeit verbucht, ebenso wurden Verbindlichkeiten als negative Forderungen verbucht.

Folgende Konsolidierungsbuchungen bei den Sondervermögen wurden bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses vorgenommen:

Soll	Haben
1. Abfallwirtschaftseinrichtung	
a) Abrechnung der Personalkostenerstattung 2015 (negative Forderung)	
A 4.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen 34.652,42 € an	A 4.2.5 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 34.652,42 €
2. Jobcenter Landkreis Kusel	
a) Kommunale Leistungen (KdU) für den Januar 2016	
P 6 Passive Rechnungsabgrenzungsposten 650.000 € an	A 7.2 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten 650.000 €
b) Forderungen aus Dienstleistungen 2015 gegenüber dem Jobcenter	
A 4.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 48.541,16 € an	A 4.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen 48.541,16 €
c) Forderungen aus Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft und einmaligen Leistungen gegenüber dem Landkreis	
P 5.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich 81.397,65 € A 4.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.271,02 € an	A 4.2.5 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 83.668,67 €
d) Forderungen aus Versorgungsaufwendungen für Beamte gegenüber dem Jobcenter (negative Verbindlichkeit)	
A 4.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 40.624,81 € an	P 5.12 Sonstige Verbindlichkeiten 40.624,81 €

C.3.4.3 Ertrags- und Aufwandskonsolidierung

Zweck ist die Konsolidierung von Erträgen und Aufwendungen aus internen Geschäften des Landkreises mit den Eigenbetrieben und der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel.

Bei der Ertragskonsolidierung wird nach § 109 Abs. 5 GemO unterstellt, dass den Umsatzerlösen und anderen Erträgen zwischen den in den Gesamtabschluss einbezogenen Organisationen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen.

Ein Verzicht auf eine Ertrags- und Aufwandskonsolidierung ist nach § 305 Abs. 2 HGB bei untergeordneter Bedeutung möglich. Beim Landkreis Kusel wird bei einem Aufwand bzw. einem Ertrag unter 15.000 € von untergeordneter Bedeutung ausgegangen. Die Erträge und Aufwendungen des Landkreises und den Eigenbetrieben sowie der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel wurden gemeinsam abgestimmt. Hierbei gab es keine Differenzen.

Folgende Konsolidierungsbuchungen wurden vorgenommen:

Soll	Haben
1. Abfallwirtschaftseinrichtung	
a) Zahlung von Abfallgebühren vom Landkreis an die Abfallwirtschaftseinrichtung	
E 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 33.527,18 € an	E 11 Sach- und Dienstleistungsaufwand 33.527,18 €
b) Zahlung von Personal- und Sachkostenerstattungen von der AWB an den Landkreis	
E 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 238.144,98 €	E 13 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen 238.144,98 €
2. Jobcenter Landkreis Kusel	
a) Abrechnung Dienstleistungen zwischen dem Landkreis und dem Jobcenter	
E 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 48.541,16 € an	E 11 Sach- und Dienstleistungsaufwand 48.541,16 €
b) Kostenerstattungen im Bereich Leistungen nach dem AsylbewerberLG	
E 3 Erträge der sozialen Sicherung 70.815,90 € an	E 14 Aufwendungen der sozialen Sicherung 70.815,90 €
c) Abrechnung der kommunalen Leistungen (KdU und BuT)	
E 3 Erträge der sozialen Sicherung 8.310.010,78 € an	E 14 Aufwendungen der sozialen Sicherung 8.310.010,78 €
d) Kostenerstattungen für AGH-Maßnahmen (Hartz IV)	
E 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 295.680,37 € an	E 14 Aufwendungen der sozialen Sicherung 295.680,37 €
e) Personalkostenerstattungen für kommunale Bedienstete vom Landkreis an das Jobcenter	
E 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 534.425,35 € an	E 11 Sach- und Dienstleistungsaufwand 534.425,35 €
f) Erstattung der Versorgungsumlage für Beamte des Jobcenters (Rotabsetzung beim Landkreis)	
E 10 Versorgungsaufwendungen 40.624,81 € an	E 9 Personalaufwendungen 40.624,81 €
g) Erstattungen im Rahmen des UVG (Unterhaltsvorschuss)	
E 3 Erträge der sozialen Sicherung 48.288,90 € an	E 14 Aufwendungen der sozialen Sicherung 48.288,90 €
h) Erstattung für die Altersteilzeit von Bediensteten des Jobcenters	
E 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 29.967,25 € an	E 9 Personalaufwendungen 29.967,25 €

In einigen Fällen wurden Zahlungseingänge der Sondervermögen nicht als Ertrag, sondern als Absetzung vom Aufwand verbucht. Bei diesen Vorgängen wurde keine Konsolidierung vorgenommen (z.B. direkte Personalkostenerstattung).

C.3.4.4 Zwischenergebniseliminierung

Im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabschlusses gab es keine Geschäftsvorfälle, die eine Zwischenergebniskonsolidierung erfordern.

Auf den folgenden Seiten befindet sich eine Übersicht über die Ergebnisrechnung und der Bilanz.

Bilanz 2015												
Aktiva	Landkreis Kusel 31.12.2015	AWB 31.12.2015	Jobcenter 31.12.2015	Neue Energie 31.12.2015	Summenbilanz 31.12.2015	Kapitalkonsolidierung	Equity-Mehode aus Vorjahren	Equity-Mehode lfd. Jahr	Zwischenbilanz I	Schuldenkonsolidierung	Gesamtbilanz	
3. Anlagevermögen	184.075.909,04 €	14.363.625,33 €	46.033,46 €	4.438.264,79 €	202.923.832,62 €	-	3.739.376,87 €	3.666.537,70 €	514.926,10 €	203.365.919,55 €	-	203.365.919,55 €
3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.605.505,05 €	29.646,51 €	- €	- €	7.635.151,56 €	-	- €	- €	- €	7.635.151,56 €	-	7.635.151,56 €
3.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	197.659,00 €	1.018,51 €	- €	- €	198.677,51 €	-	- €	- €	- €	198.677,51 €	-	198.677,51 €
3.1.2. Geleistete Zuwendungen	5.398.545,05 €	- €	- €	- €	5.398.545,05 €	-	- €	- €	- €	5.398.545,05 €	-	5.398.545,05 €
3.1.3. Gezahlte Investitionszuschüsse	2.009.301,00 €	28.628,00 €	- €	- €	2.037.929,00 €	-	- €	- €	- €	2.037.929,00 €	-	2.037.929,00 €
3.2. Sachanlagen	170.715.652,13 €	14.333.977,82 €	46.033,46 €	4.438.264,79 €	189.533.928,20 €	-	- €	- €	- €	189.533.928,20 €	-	189.533.928,20 €
3.2.1. Wald, Forsten	24.078,04 €	- €	- €	- €	24.078,04 €	-	- €	- €	- €	24.078,04 €	-	24.078,04 €
3.2.2. Sonstige unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	844.605,23 €	- €	- €	- €	844.605,23 €	-	- €	- €	- €	844.605,23 €	-	844.605,23 €
3.2.3. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	77.667.006,06 €	- €	- €	- €	77.667.006,06 €	-	- €	- €	- €	77.667.006,06 €	-	77.667.006,06 €
3.2.4. Infrastrukturvermögen	85.790.450,72 €	13.622.772,17 €	- €	- €	99.413.222,89 €	-	- €	- €	- €	99.413.222,89 €	-	99.413.222,89 €
3.2.5. Bauten auf fremden Grund und Boden	418.757,00 €	4,09 €	- €	- €	418.761,09 €	-	- €	- €	- €	418.761,09 €	-	418.761,09 €
3.2.6. Kunstgegenstände, Denkmäler	638.146,99 €	- €	- €	- €	638.146,99 €	-	- €	- €	- €	638.146,99 €	-	638.146,99 €
3.2.7. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	424.213,55 €	578.005,51 €	- €	4.438.264,79 €	5.440.483,85 €	-	- €	- €	- €	5.440.483,85 €	-	5.440.483,85 €
3.2.8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.981.522,50 €	133.196,05 €	46.033,46 €	- €	2.160.752,01 €	-	- €	- €	- €	2.160.752,01 €	-	2.160.752,01 €
3.2.10. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.926.872,04 €	- €	- €	- €	2.926.872,04 €	-	- €	- €	- €	2.926.872,04 €	-	2.926.872,04 €
3.3. Finanzanlagen	5.754.751,86 €	1,00 €	- €	- €	5.754.752,86 €	-	3.739.376,87 €	3.666.537,70 €	514.926,10 €	6.196.839,79 €	-	6.196.839,79 €
3.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €	152.500,00 €	-	127.500,00 €	- €	- €	25.000,00 €	-	25.000,00 €
3.3.3. Beteiligungen	914.950,00 €	1,00 €	- €	- €	914.951,00 €	-	3.429.736,21 €	410.361,08 €	- €	4.755.048,29 €	-	4.755.048,29 €
3.3.5. Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechts	4.182.505,69 €	- €	- €	- €	4.182.505,69 €	-	3.611.876,87 €	236.801,49 €	104.565,02 €	911.995,33 €	-	911.995,33 €
3.3.7. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	504.796,17 €	- €	- €	- €	504.796,17 €	-	- €	- €	- €	504.796,17 €	-	504.796,17 €
4. Umlaufvermögen	16.501.393,87 €	1.016.632,11 €	2.567.972,82 €	244.710,51 €	20.330.709,31 €	-	322.889,97 €	- €	- €	20.007.819,34 €	-	19.967.046,50 €
4.1. Vorräte	- €	3.346,36 €	- €	- €	3.346,36 €	-	- €	- €	- €	3.346,36 €	-	3.346,36 €
4.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	3.346,36 €	- €	- €	3.346,36 €	-	- €	- €	- €	3.346,36 €	-	3.346,36 €
4.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.733.496,91 €	478.753,35 €	2.141.353,05 €	26.994,55 €	14.380.597,86 €	-	322.889,97 €	- €	- €	14.057.707,89 €	-	14.016.935,05 €
4.2.1. Öffentliche-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	11.611.449,44 €	423.031,36 €	1.616.836,94 €	- €	13.651.317,74 €	-	- €	- €	- €	13.651.317,74 €	-	13.637.429,00 €
4.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	258.056,01 €	- €	- €	23.787,35 €	281.843,36 €	-	- €	- €	- €	281.843,36 €	-	281.843,36 €
4.2.3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.778,72 €	- €	- €	- €	8.778,72 €	-	- €	- €	- €	8.778,72 €	-	8.778,72 €
4.2.5. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	30.203,63 €	41.056,53 €	524.410,35 €	- €	595.670,51 €	-	322.889,97 €	- €	- €	272.780,54 €	-	154.459,45 €
4.2.7. Sonstige Vermögensgegenstände	56.635,45 €	14.665,46 €	105,76 €	3.207,20 €	74.613,87 €	-	- €	- €	- €	74.613,87 €	-	166.050,86 €
Wertberichtigungen	231.626,34 €	- €	- €	- €	231.626,34 €	-	- €	- €	- €	231.626,34 €	-	231.626,34 €
4.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB	4.767.896,96 €	534.532,40 €	426.619,77 €	217.715,96 €	5.946.765,09 €	-	- €	- €	- €	5.946.765,09 €	-	5.946.765,09 €
7. Rechnungsabgrenzungsposten	1.812.917,00 €	3.299,20 €	1.412.851,58 €	9.733,85 €	3.238.801,63 €	-	- €	- €	- €	3.238.801,63 €	-	2.588.801,63 €
7.2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.812.917,00 €	3.299,20 €	1.412.851,58 €	9.733,85 €	3.238.801,63 €	-	- €	- €	- €	3.238.801,63 €	-	2.588.801,63 €
8. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	111.394.903,63 €	- €	7.773,94 €	- €	107.523.255,61 €	-	3.731.601,93 €	-	514.926,10 €	107.073.393,74 €	-	107.073.393,74 €
Bilanzsumme Aktiva	313.785.123,54 €	15.383.556,64 €	4.034.631,80 €	4.692.709,15 €	334.016.599,17 €	-	330.664,91 €	- €	- €	333.685.934,26 €	-	332.995.161,42 €

Bilanz 2015												
Passiva	Landkreis Kusel 31.12.2015	AWB 31.12.2015	Jobcenter 31.12.2015	Neue Energie 31.12.2015	Summenbilanz 31.12.2015	Kapitalkonsolidierung	Equity-Mehode aus Vorjahren	Equity-Mehode lfd. Jahr	Zwischenbilanz I	Schuldenkonsolidierung	Gesamtbilanz	
1. Eigenkapital	- €	3.611.875,87 €	- €	267.546,09 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
1.2. Kapitalrücklage	20.079.708,92 €	4.104.128,16 €	37.235,36 €	250.000,00 €	15.688.345,40 €	-	4.391.363,52 €	3.666.537,70 €	-	16.413.171,22 €	-	16.413.171,22 €
1.6. Gesamtergebnsvortrag	83.917.931,85 €	- €	7.657,96 €	42.871,22 €	83.953.145,11 €	-	- €	- €	-	83.960.803,07 €	-	83.960.803,07 €
1.7. Gesamterfolg	7.397.262,86 €	492.252,29 €	52.667,26 €	60.417,31 €	7.881.765,10 €	-	- €	- €	-	6.821.919,45 €	-	6.821.919,45 €
1.8. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	- €	- €	- €	- €	- €	-	544.919,55 €	122.500,00 €	-	122.500,00 €	-	122.500,00 €
1.9. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	111.394.903,63 €	- €	7.773,94 €	- €	107.523.255,61 €	-	3.731.601,93 €	-	514.926,10 €	107.073.393,74 €	-	107.073.393,74 €
3. Sonderposten	103.179.862,59 €	- €	46.033,46 €	- €	103.225.896,05 €	-	- €	- €	- €	103.225.896,05 €	-	103.225.896,05 €
3.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen	100.634.681,86 €	- €	46.033,46 €	- €	100.680.715,32 €	-	- €	- €	- €	100.680.715,32 €	-	100.680.715,32 €
3.2.3. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	2.545.180,73 €	- €	- €	- €	2.545.180,73 €	-	- €	- €	- €	2.545.180,73 €	-	2.545.180,73 €
4. Rückstellungen	31.315.012,16 €	6.347.009,88 €	343.856,13 €	39.561,39 €	38.045.439,56 €	-	330.664,91 €	- €	- €	37.714.774,65 €	-	37.714.774,65 €
4.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.068.010,00 €	- €	- €	- €	28.068.010,00 €	-	- €	- €	- €	28.068.010,00 €	-	28.068.010,00 €
4.2. Steuerrückstellungen	- €	- €	- €	28.266,50 €	28.266,50 €	-	- €	- €	- €	28.266,50 €	-	28.266,50 €
4.4. Sonstige Rückstellungen	3.247.002,16 €	6.347.009,88 €	343.856,13 €	11.294,89 €	9.949.163,06 €	-	330.664,91 €	- €	- €	9.618.498,15 €	-	9.618.498,15 €
5. Verbindlichkeiten	178.958.077,57 €	5.424.644,89 €	2.145.010,80 €	4.385.601,67 €	190.913.334,93 €	-	- €	- €	- €	190.913.334,93 €	-	190.872.562,09 €
5.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	175.111.248,00 €	4.295.686,30 €	400.000,00 €	4.380.354,06 €	184.187.288,36 €	-	- €	- €	- €	184.187.288,36 €	-	184.187.288,36 €
5.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.377.238,06 €	1.128.568,74 €	8.291,73 €	5.247,61 €	2.519.346,14 €	-	- €	- €	- €	2.519.346,14 €	-	2.519.346,14 €
5.7. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	993.123,65 €	- €	- €	- €	993.123,65 €	-	- €	- €	- €	993.123,65 €	-	993.123,65 €
5.8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.617,97 €	- €	- €	- €	65.617,97 €	-	- €	- €	- €	65.617,97 €	-	65.617,97 €
5.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.096.171,13 €	- €	1.668.847,13 €	- €	2.765.018,26 €	-	- €	- €	- €	2.765.018,26 €	-	2.683.620,61 €
5.12. Sonstige Verbindlichkeiten	314.678,76 €	389,85 €	67.871,94 €	- €	382.940,55 €	-	- €	- €	- €	382.940,55 €	-	423.565,36 €
6. Rechnungsabgrenzungsposten	332.171,22 €	26,00 €	1.499.731,41 €	- €	1.831.928,63 €	-	- €	- €	- €	1.831.928,63 €	-	1.831.928,63 €
Bilanzsumme Passiva	313.785.123,54 €	15.383.556,64 €	4.034.631,80 €	4.692.709,15 €	334.016.599,17 €	-	330.664,91 €	- €	- €	333.685.934,26 €	-	332.995.161,42 €

C.5 Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz - Aktiva

Das Gesamtvermögen setzt sich aus dem Anlagevermögen, Umlaufvermögen und dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Das negative Eigenkapital führt zu einer Erhöhung der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 331.663.028,65 € auf 332.995.161,42 € erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 0,4 %.

	31.12.2015	01.01.2015
3. Anlagevermögen	203.365.919,55 €	212.379.207,56 €
4. Umlaufvermögen	19.967.046,50 €	20.256.738,96 €
7. Rechnungsabgrenzung	2.588.801,63 €	3.071.719,04 €
8. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	107.073.393,74 €	95.955.363,09 €
Bilanzsumme Aktiva	332.995.161,42 €	331.663.028,65 €

C.5.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird wie folgt gegliedert. Zur weiteren Ergänzung sind Kopien der Anlagennachweise aus dem Einzelabschluss des Landkreises und der Sondervermögen, sowie der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel in der Anlage beigefügt. Die Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden des Anlagevermögens werden im Jahresabschluss des Landkreises detailliert und ausführlich dargestellt.

	31.12.2015	01.01.2015
3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	7.635.151,56 €	8.015.550,45 €
3.2 Sachanlagen	189.533.928,20 €	194.495.603,35 €
3.3 Finanzanlagen	6.196.839,79 €	9.868.053,76 €
Summe Anlagevermögen	203.365.919,55 €	212.379.207,56 €

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb der Posten in den immateriellen Vermögensgegenständen war nicht erforderlich.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und ausschließlich um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen des Landkreises und den Sondervermögen, sowie der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb der Posten im Sachanlagevermögen war nicht erforderlich.

Finanzanlagen

Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Zuschreibungen erfolgen für Abschreibungen aus Vorjahren, soweit der ursprüngliche Abschreibungsgrund entfallen ist.

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen des Landkreises, der Abfallwirtschaft, Jobcenter Landkreis Kusel, FVZV, Westpfalz-Klinikum-GmbH und der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel zusammengefasst. Eine Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen war erforderlich.

Nicht zu konsolidierende Beteiligungen:

Ikkoku Landkreis Kusel	25.000,00 €
Vitalbad Pfälzer Bergland	12.500,00 €
Zweckverband Pfalzmuseum für Naturkunde	1,00 €
Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	1,00 €
Zweckverband Verkehrsbund Rhein-Neckar	10.877,93 €
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Süd	1,00 €
Gesamt	48.380,93 €

C.5.2 Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu fortgeführten Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die unfertigen Leistungen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden mit ihrem Nennbetrag unter Berücksichtigung von angemessenen Wertberichtigungen aktiviert.

	31.12.2015	01.01.2015
4.1 Vorräte	3.346,36 €	4.830,54 €
4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.016.935,05 €	15.041.140,87 €
4.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €	0,00 €
4.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.946.765,09 €	5.210.767,55 €
Gesamtes Umlaufvermögen	19.967.046,50 €	20.256.738,96 €

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Sofern Umstände eintreten, die eine – auch nur vorübergehende – Wertminderung verursachen, so ist gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO auf den niedrigeren Wert abzuschreiben.

Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb der Posten im Vorratsvermögen war nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert aktiviert.

Die Forderungen wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung der Forderungen war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Kassenbestand wurde zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb des Bilanzpostens war nicht erforderlich.

Die liquiden Mittel belaufen sich zum 31.12.2015 auf insgesamt 5.946.765,09 €.

C.5.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Position sind die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gelistet. Diese werden gebildet, wenn ein Aufwand des neuen Jahres bereits im alten Haushaltsjahr eine Auszahlung darstellt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

Eine Konsolidierung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

C.6 Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz - Passiva

Das Gesamtkapital setzt sich aus folgenden Gesamtbilanzposten zusammen:

	31.12.2015	01.01.2015
1. Eigenkapital	0,00 €	0,00 €
2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00 €	0,00 €
3. Sonderposten	103.225.896,05 €	104.556.852,77 €
4. Rückstellungen	37.714.774,65 €	36.921.931,91 €
5. Verbindlichkeiten	190.872.562,09 €	188.468.736,76 €
6. Rechnungsabgrenzungsposten	1.181.928,63 €	1.715.507,21 €
Bilanzsumme Passiva	332.995.161,42 €	331.663.028,65 €

C.6.1 Eigenkapital

Das negative Eigenkapital ist der Saldo zwischen Anlagevermögen, Umlaufvermögen, aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich dem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten oder auch der Aktiva, ohne negativem Eigenkapital abzüglich der Passiva.

Das negative Eigenkapital wird wie folgt gegliedert:

	31.12.2015	01.01.2015
Kapitalrücklage	-16.413.171,22 €	-12.496.565,87 €
Gesamtergebnisvortrag	-83.960.803,07 €	-77.287.692,84 €
Gesamterfolg	-6.821.919,45 €	-6.171.104,38 €
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	122.500,00 €	0,00 €
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-107.073.393,74 €	-95.955.363,09 €

Der Stand des negativen Eigenkapitals beträgt zum 31.12.2015 insgesamt 107.073.393,74 €.

Die Finanzanlagen des Landkreises wurde mit dem Eigenkapital der Sondervermögen, sowie der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel verrechnet (Siehe hierzu C.3.4.1 Kapitalkonsolidierung).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet überwiegend das negative Eigenkapital der Eröffnungsbilanz, die Korrekturen der Eröffnungsbilanz sowie der nach § 18 Abs. 3 GemHVO ausgewiesene Jahresfehlbetrag 2008 des Landkreises Kusel, verringert um die anteiligen Beteiligungswerte der assoziierten Tochterunternehmen aus den Jahren vor 2015.

Die Kapitalrücklage kann nicht der Deckung auflaufender Fehlbeträge dienen, da sie einen negativen Saldo ausweist.

Gesamtergebnisvortrag

Der Gesamtergebnisvortrag wurde zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst.

Die Positionen dokumentieren die Ergebnisse der Gesamtergebnisrechnung der Vorjahre.

Gesamterfolg/Gesamtjahresfehlbetrag

Es wird ein Jahresfehlbetrag von 6.821.919,45 ausgewiesen.

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich aus dem Jahresergebnis des Landkreises Kusel und der Sondervermögen Abfallwirtschaft und Jobcenter, der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel, Westpfalz-Klinikum-GmbH und dem Fremdenverkehrszweckverband zum 31.12.2015.

C.6.2 Sonderposten

Die Sonderposten werden wie folgt gegliedert:

	31.12.2015	01.01.2015
3.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	100.680.715,32 €	101.976.307,16 €
3.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen zum Anlagevermögen	2.545.180,73 €	2.580.545,61 €
Summe der Sonderposten	103.225.896,05 €	104.556.852,77 €

Der Stand der Sonderposten beträgt zum 31.12.2015 insgesamt 103.225.896,05 €.

C.6.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden wie folgt gegliedert:

	31.12.2015	01.01.2015
4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.068.010,00 €	27.750.805,00 €
4.2 Steuerrückstellungen	28.266,50 €	1.290,00 €
4.4 Sonstige Rückstellungen	9.618.498,15 €	9.169.836,91 €
Summe der Rückstellungen	37.714.774,65 €	36.921.931,91 €

Der Stand der Rückstellungen beträgt zum 31.12.2015 insgesamt 37.714.774,65 €. Eine Konsolidierung der Rückstellungen war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

C.6.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt gegliedert:

5.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	184.187.288,36 €	180.759.871,86 €
5.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.519.346,14 €	2.943.149,13 €
5.7 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	993.123,65 €	944.495,77 €
5.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.617,97 €	18.431,78 €
5.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	2.683.620,61 €	3.521.015,72 €
5.12 Sonstige Verbindlichkeiten	423.565,36 €	281.772,50 €
Summe der Verbindlichkeiten	190.872.562,09 €	188.468.736,76 €

Der Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2015 beträgt 190.872.562,09 €. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung der Verbindlichkeiten war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

C.6.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Einzahlungen vor dem Haushaltsjahr erfasst, soweit sie Ertrag in späteren Rechnungsperioden darstellen.

Der Stand der Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2015 beträgt 1.181.928,63 €. Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

Eine Konsolidierung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

C.7 Sonstige Angaben gemäß § 58 Abs. 5 GemHVO

Gemäß § 58 Abs. 5 GemHVO sind weiterführende Angaben im Anhang zu machen. Die Nummerierung innerhalb des Absatzes 5 wurde im Folgenden identisch übernommen. Auf Angaben und Erläuterungen der Unternehmen, deren Konsolidierung im Rahmen der Equity-Methode erfolgte, wurde gem. § 58 (6) GemHVO verzichtet, da diese für die Darstellung der Gesamtvermögens-, -finanz- und -ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

C.7.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Siehe Erläuterungen zu Punkt C.3.2

C.7.2 Nicht-Einbeziehung von Beteiligungsbesitz in den Gesamtabchluss

Siehe Erläuterungen zu Punkt C.3.3

C.7.3 Trägerschaft bei Sparkassen

Der Landkreis Kusel ist Träger der Kreissparkasse Kusel.

C.7.4 Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss enthält keine Posten, deren zugrunde liegende Beträge auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten. Für die Umrechnung in Euro ist folgender Kurs angewendet worden: 1 Euro = 1,95583 DM.

C.7.5 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einbezogen.

C.7.6 Rückstellungen, die in der Gesamtbilanz unter dem Posten „Sonstige Rückstellungen“ nicht gesondert ausgewiesen werden

Aufwands- oder Instandhaltungsrückstellungen wurden nicht gebildet. Es existieren keine Rückstellungen, die nicht unter der Position Rückstellungen ausgewiesen sind.

C.7.7 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Wesentliche Verpflichtungen bestehen nicht; bei vorhandenen Leasingverträgen ist ein späterer Eigentumsübergang nicht vereinbart.

C.7.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Seitens des Landkreises bestehen Bürgschaften zugunsten:

Förderung des Wohnungsbaues	25.539,45 €
Vitalbad Pfälzer Bergland GmbH	135.000,00 €
Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH Kusel	4.131.691,40 €
Westpfalz-Klinikum-GmbH	1.357.362,86 €
Summe:	5.649.593,71 €

C.7.9 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente sind nicht abgeschlossen.

C.7.10 Personal

Im Dezember 2015 waren 97 Beamte und 9 Ehrenbeamte im Dienst. Die Anzahl der Beschäftigten bei der Kreisverwaltung betrug 374. Im Dezember 2015 waren somit insgesamt 480 Mitarbeiter beschäftigt.

C.7.11 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Landkreises Kusel (inkl. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Jobcenter) sind bei der Bayerischen Versorgungskammer versichert. Es bestehen Versorgungszusagen gemäß § 25 TVÖD, die nach der Satzung der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinde vom 3. Februar 2014 ausgestaltet sind.

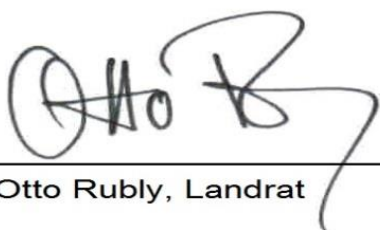
C.7.12 Tochterorganisationen, die entsprechend §§ 311 und 312 des HGB in den Gesamtabschluss einzubeziehen sind (assoziierte Tochterorganisationen)

Siehe Erläuterungen zu Punkt C.3.2

C.7.13 Erstmalige Einbeziehung von Tochterorganisationen entsprechend §§ 311 und 312 HGB

Siehe Erläuterungen zu Punkt C.3.2

Kusel, den 18.09.2018



Otto Rubly, Landrat

Anlagen

Anlage I: Gesamtrechenschaftsbericht

I.1 Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfianzlage

Gemäß § 59 GemHVO sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gemeinde im Gesamtrechenschaftsbericht so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses zu geben.

Nach Abs. 2 hat der Gesamtrechenschaftsbericht außerdem einen Überblick über die Gesamtvermögens-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage zu enthalten. Bezüglich der Darstellung der Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzlage wird im vorliegenden Gesamtrechenschaftsbericht der Schwerpunkt auf die Gesamtergebnisrechnung und Gesamtbilanz gelegt.

Gesamtbilanz

Die erheblichen Unterschiede zwischen den Bilanzwerten des Haushaltsjahres und den Ergebnissen des Haushaltsvorjahres sind anzugeben und zu erläutern:

	Bezeichnung	31.12.2015	01.01.2015	Veränderung absolut	Veränd. Relativ
A 3.1.2.	Geleistete Zuwendungen	5.398.545,05 €	5.712.874,94 €	-314.329,89 €	-5,50%
A 3.2.4.	Infrastrukturvermögen	99.413.222,89 €	101.132.745,56 €	-1.719.522,67 €	-1,70%
3.2.10.	Geleistete Anzahlungen, AiB	2.926.872,04 €	3.505.179,85 €	-578.307,81 €	-16,50%
A 3.3.3.	Beteiligungen	4.755.048,29 €	4.497.437,21 €	257.611,08 €	5,73%
A 3.3.5.	Sondervermögen, Zweckverb.	911.995,33 €	4.911.559,47 €	-3.999.564,14 €	-81,43%
A 4.2.1.	Öffentliche Forderungen	13.637.429,00 €	14.552.872,74 €	-915.443,74 €	-6,29%
A 4.2.5.	Forderungen ggü. den sonstigen öffentl. Bereich	154.459,45 €	487.548,74 €	-333.089,29 €	-68,32%
A 4.4.	Kassenbestand, Bundesb.guth.	5.946.765,09 €	5.210.767,55 €	735.997,54 €	14,12%
A 7.	Rechnungsabgrenzung	2.588.801,63 €	3.071.719,04 €	-482.917,41 €	-15,72%
P 1.2.	Kapitalrücklage	-16.413.171,22 €	-12.496.565,87 €	-3.916.605,35 €	31,34%
P 1.6.	Gesamtergebnisvortrag	-83.960.803,07 €	-77.287.692,84 €	-6.673.110,23 €	8,63%
P 1.7.	Gesamterfolg	-6.821.919,45 €	-6.171.104,38 €	-650.815,07 €	-10,55%
P 5.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufn	184.187.288,36 €	180.759.871,86 €	3.427.416,50 €	1,90%
P 6.	Rechnungsabgrenzung	1.181.928,63 €	1.715.507,21 €	-533.578,58 €	-31,10%

Zu A 3.1.2.

Die geleisteten Zuwendungen beinhalten alle Zuwendungen aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen sowie Zuwendungen, die mit einer Zweckbindungsfrist verbunden sind. Diese werden linear abgeschrieben. Die Verminderung resultiert aus den Abschreibungen abzüglich der im Jahr 2015 geleisteten Zuwendungen (insb. im Bereich Katastrophenschutz).

Zu A 3.2.4.

Der Wert des Infrastrukturvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. € reduziert. Der Werteverzehr konnte nicht durch Investitionen ausgeglichen werden.

Zu A 3.2.10

Die Verminderung ergibt sich aus den in 2015 angeordneten Beträgen für noch nicht fertiggestellte Maßnahmen abzüglich der Aktivierungen für fertiggestellte Maßnahmen. Im Jahr 2015 wurden folgende Baumaßnahmen gebucht:

Neubau Sportplatz IGS Schönenberg Kübelberg	347.880,97 €
Erschaffung von Skulpturen in Reipoltskirchen	71.226,74 €
Kreisstraßenbau	2.288.270,15 €
Gleisverlängerung Staudernheim und Parkplatz Lauterecken	79.871,97 €
Fischtreppe	28.475,87 €
Summe	2.815.725,70 €

Weiterhin konnten folgende fertiggestellte Maßnahmen aktiviert werden:

Gleisverlängerung Staudernheim	386.965,22 €
Parkplatz Lauterecken	120.344,85 €
Skulpturen in Reipoltskirchen	71.226,74 €
Kreisstraßen	2.815.496,70 €
Summe	3.394.033,51 €
Differenz	-578.307,81 €

Zu A 3.3.3.

Die Differenz beruht aus den Zuschreibungen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung durch die „Equity-Methode“ der Westpfalz-Klinikum GmbH abzüglich der erstmaligen Vollkonsolidierung der Neuen Energie Pfälzer Bergland GmbH.

Zu A 3.3.5.

Die Verminderung beruht aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der eigenbetriebsähnlichen Abfallwirtschaftseinrichtung und des Eigenbetriebs Jobcenter Landkreis Kusel abzüglich der Zuschreibungen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung durch die „Equity-Methode“ des Fremdenverkehrszweckverbandes Pfälzer Bergland.

Zu A 4.2.1. und A 4.2.5.

Die Verminderung der öffentlichen Forderungen resultiert insbesondere durch die in 2015 geleistete Abschlagszahlungen des Landes im Bereich Asyl. Die Abrechnungen für das 2. HJ bzw. das 4. Quartal 2015 werden erst im Jahr 2016 erstellt und führen deshalb zu einer Forderung gegen den öffentl. Bereich in der Bilanz 2015. Da das Land aufgrund der angespannten Flüchtlingssituation jedoch bereits Ende 2015 eine Abschlagszahlung für das 2. HJ 2015 geleistet hat reduzieren sich diese Forderungen dementsprechend. Zugleich haben sich die Forderungen ggü. den sonstigen öffentl. Bereich durch die erstmalige Schuldenkonsolidierung reduziert.

Zu A 4.4.

Im Jahr 2015 wurde der Liquiditätskreditbedarf so geplant, das keine Kontokorrentzinsen (Überziehungszinsen) in Höhe von 4,75 % anfallen. Aufgrund der stark gefallen Zinsen im kurzfristigen Bereich wurde bei der Aufnahme der kurzfristigen Kredite ein größerer Puffer eingeplant, um eine Überziehung des Girokontos und die damit anfallenden hohen Zinsen zu vermeiden.

Zu A 7. und P 6.

Die Reduzierung erklärt sich durch die erstmalige Schuldenkonsolidierung im Jahr 2015.

Zu P 1.2. und P 1.6.

Die Veränderung resultiert durch die erstmalige Kapitalkonsolidierung im Jahr 2015.

Zu P 5.2.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen besteht aus. 9,25 Mio. € Liquiditätskrediten abzüglich einer Entschuldung bei den Investitionskrediten von ca. 5,8 Mio. €.

Gesamtergebnisrechnung

Die erheblichen Unterschiede zwischen den Ergebnissen des Haushaltsjahres und den Ergebnissen des Haushaltsvorjahres werden im nächsten Jahresabschluss mit Vorliegen der Vorjahreswerte erläutert.

ldf. Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	82.451,66 €		
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	65.640.915,60 €		
3.	Erträge der sozialen Sicherung	44.555.239,57 €		
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.054.475,50 €		
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	3.455.258,64 €		
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.386.409,07 €		
7.	sonstige laufende Erträge	1.024.152,01 €		
8.	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	128.198.902,05 €	0,00 €	0,00 €
9.	Personalaufwendungen	-18.954.942,24 €		
10.	Versorgungsaufwendungen	-1.333.991,13 €		
11.	Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.821.879,02 €		
12.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-8.422.851,35 €		
13.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-18.161.073,45 €		
14.	Aufwendungen der sozialen Sicherung	-67.567.036,11 €		
15.	sonstige laufende Aufwendungen	-5.224.279,46 €		
16.	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-134.486.052,76 €	0,00 €	0,00 €
17.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-6.287.150,71 €	0,00 €	0,00 €
18.	Erträge aus Beteil. ohne Erträge aus Beteilig. an assoz. Tochterorg.	0,00 €		
19.	Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterunternehmen	514.926,10 €		
20.	Erträge aus anderen Wertp. und Ausleihungen des Finanzanlagever.	0,00 €		
21.	sonstige Zins- und ähnliche Erträge	243.130,05 €		
22.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufverm.	0,00 €		
23.	Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Tochterorg.	0,00 €		
24.	Zins- und ähnliche Aufwendungen	-1.244.696,22 €		
25.	Finanzergebnis	-486.640,07 €	0,00 €	0,00 €
26.	ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	-6.773.790,78 €	0,00 €	0,00 €
27.	außerordentliche Erträge	1.711,29 €		
28.	außerordentliche Aufwendungen	-1.308,90 €		
29.	außerordentliches Ergebnis	402,39 €	0,00 €	0,00 €
30.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.667,72 €		
31.	sonstige Steuern	-19.863,34 €		
32.	Gesamterfolg	-6.821.919,45 €	0,00 €	0,00 €
33.	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	29.604,46 €		
34.	Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	0	0	0

I.2 Verlauf und Analyse der Haushaltswirtschaft und der Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzanlage

Die Analyse der Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzanlage soll im Wesentlichen auf der Basis von geeigneten Kennzahlen erfolgen.

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen aus der Gesamtbilanz sind:

Kennzahl	Formel	31.12.2015 %	01.01.2015 %
1. Anlagenintensität	$(\text{Anlagevermögen} / \text{Gesamtvermögen}) * 100$	90,02 %	90,10 %
2. Infrastrukturintensität	$(\text{Infrastrukturvermögen} / \text{Gesamtverm.}) * 100$	44,00 %	42,91 %
3. Eigenkapitalquote	$(\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital}) * 100$	-47,39 %	-40,71%
4. Sonderpostenquote	$(\text{Sonderposten} / \text{Gesamtkapital}) * 100$	45,69 %	44,36 %
5. Rückstellungsquote	$(\text{Rückstellungen} / \text{Gesamtkapital}) * 100$	16,69 %	15,66 %
6. Fremdkapitalquote	$(\text{Verbindlichkeiten} / \text{Gesamtkapital}) * 100$	81,53 %	76,69 %

(Gesamtvermögen = Bilanzsumme ./ negatives Eigenkapital = Gesamtkapital)

Die **Anlagenintensität** zeigt das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme. Ein Wert, der nahe 100 % liegt, zeigt, dass der wesentliche Teil des Kapitals in das Anlagevermögen investiert ist. Die Anlagenintensität von 90,02 % (Vorjahr 90,10 %) bedeutet, dass fast das gesamte Vermögen des Konzerns langfristig als Anlagevermögen gebunden ist. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieser Wert um 0,08 % verringert. Diese Verringerung ist hauptsächlich auf die Verringerung des Gesamtvermögens um rd. 10 Mio. € zurückzuführen. Da mit einer hohen Anlagenintensität auch hohe fixe Kosten (z.B. Abschreibungen, Unterhaltungskosten) einhergehen, lässt die hohe Anlagenintensität auch auf hohe Fixkosten in der Zukunft schließen.

Die **Infrastrukturintensität** gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Infrastruktureinrichtungen langfristig gebunden sind. Das Infrastrukturvermögen wirkt sich durch erhöhte Folgeaufwendungen belastend auf die Abschlüsse auf. Im Bereich des Infrastrukturvermögens ist ersichtlich, dass es nicht gelungen ist, den Werteverzehr des Anlagevermögens durch Investitionen auszugleichen, da die Steigerung hier nur durch das um 10 Mio. € reduzierte Gesamtvermögen zu erklären ist. Anlagenabgänge, die sich wie Abschreibungen aufwandswirksam niederschlagen, bleiben bei dieser Betrachtung unberücksichtigt.

Die **Eigenkapitalquote** bestimmt das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme. Ziel ist eine angemessene Eigenkapitalquote. Die Eigenkapitalquote beträgt -47,39 % (Eröffnungsbilanz -40,71 %). Derzeit liegen allerdings erst wenige Richtgrößen für eine „angemessene“ Eigenkapitalquote kommunaler Gebietskörperschaften vor. Ein Fremdvergleich mit anderen Gebietskörperschaften ist daher derzeit nur unter Vorbehalt möglich.

Die **Sonderpostenquote** gibt das Verhältnis von Sonderposten zur Bilanzsumme wieder. Diese Quote besagt, dass das Gesamtvermögen mit 45,69 % bezuschusst wurde.

Die **Rückstellungsquote** gibt den prozentualen Anteil der Rückstellungen am Gesamtkapital wieder. Sie zeigt, mit welchem Anteil die Kommune durch Rückstellungen finanziert ist. Aufgrund der Pensions- und Beihilferückstellungen ist diese Quote sehr hoch.

Bei der **Fremdkapitalquote** ist ein niedriger Wert vorteilhaft. Ein steigender Wert verursacht höhere Zinsaufwendungen, die erwirtschaftet werden müssen. Zudem steigt die Abhängigkeit von externen Kapitalgebern.

Die wesentlichen Kennzahlen aus der Gesamtergebnisrechnung sind:

Kennzahl	Formel	2015 %	2014 %
Erträge			
1. Steuerertragsquote	$(\text{Steuererträge} / \text{ordentliche Erträge}) * 100$	0,06 %	
2. Zuwendungsertragsquote	$(\text{Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge} / \text{ordentliche Erträge}) * 100$	50,90 %	
Aufwendungen			
3. Personalaufwandsquote	$(\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) * 100$	14,95 %	
4. Soziallastquote	$(\text{Aufwendungen der sozialen Sicherung} / \text{ordentliche Aufwendungen}) * 100$	49,78 %	
5. Sach- und Dienstleistungsaufwandsquote	$(\text{Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) * 100$	10,92 %	
6. Abschreibungsaufwandsquote	$(\text{Abschreibungen} / \text{ordentlichen Aufwendungen}) * 100$	6,21 %	

Die **Steuerertragsquote** gibt an, zu welchem Anteil der Landkreis sich aus Steuern ohne Umlagen oder Zuwendungen Dritter finanzieren kann. Das Steueraufkommen des Konzerns ergibt sich aus der Jagdsteuer.

Die **Zuwendungsertragsquote** gibt an, zu welchem Anteil der Landkreis sich aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen finanziert.

Die **Personalaufwandsquote** gibt das Verhältnis der Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen an. Diese Aufwendungen machen einen erheblichen Anteil an den Gesamtaufwendungen aus. Das spricht für die Beachtung dieser Kennzahl - vor allem auch deshalb, weil die Reduzierung von Personalaufwendungen i. d. R. nicht kurzfristig möglich ist.

Die **Soziallastquote** gibt das Verhältnis der Aufwendungen der sozialen Sicherung (67.567.036,11€) zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen. Unter Hinzuziehung der bei den Zuwendungen veranschlagten Aufwendungen für Kindergarten-Personalkosten (16.143.824,14 €) beträgt die Quote 61,17 %.

Die **Sach- und Dienstleistungsquote** zeigt das Verhältnis zwischen den Materialaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen. Eine hohe Sach- und Dienstleistungsquote bedeutet oftmals, dass viele Dienstleistungen fremdbezogen werden müssen und dafür kein Personal vorgehalten werden muss.

Die **Abschreibungsaufwandsquote** gibt das Verhältnis der Abschreibungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen an. Die Abschreibungen stellen den zahlungsunwirksamen Ressourcenverbrauch und (längerfristig) den überwiegenden Anteil der "Buchaufwendungen" dar. Da Abschreibungen überwiegend aus realisierten Investitionsmaßnahmen entstehen, stellt diese Kennzahl eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar.

I.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr vor.

I.4 Prognosebericht

Landkreis Kusel

Der Landkreis Kusel wurde im Jahr 2015 durch die sog. „Vorab-Milliarde“ des Bundes finanziell entlastet. Der Bund zahlt den Kommunen bei den Kosten der Unterkunft im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) bis 2017 jährlich zusätzlich 500 Mio. €. Weiterhin wird der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer bis 2017 jährlich um 500 Mio. € erhöht. Beim Landkreis Kusel flossen deswegen im Jahr 2015 rd. 364 TEURO zusätzlich über die Leistungsbeteiligung des Bundes für die KdU im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) in die Kreiskasse. Die kreisangehörigen Gemeinden erhielten 2015 rd. 175 TEURO mehr an Umsatzsteueranteilen. Diese Mehrerträge führten zu Steigerungen bei den Kreisumlagegrundlagen 2016 und entsprechend dem Kreisumlagesatz auch zu einer Steigerung der Kreisumlage (2016: rd. 69 TEURO). Auf eine vollständige Abschöpfung mittels entsprechender Anhebung des Kreisumlagesatzes 2016 wurde verzichtet.

Bis 2018 werden diese Mittel dann auf insgesamt 5 Mrd. € aufgestockt. Der Bund erhöht dann die Leistungsbeteiligungen für die KdU um 1,24 Mrd. € und die Umsatzsteueranteile der Gemeinden um 2,76 Mrd. €. Im Bereich der KdU wird der Landkreis Kusel direkt entlastet, was sich im Jahr 2018 mit rd. 882 TEURO niederschlagen wird. Aus der Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer profitieren die Kommunen im Landkreis Kusel im Jahr 2017 von Mehreinnahmen in Höhe von 524 TEURO und ab 2018 von 995 TEURO. Diese Mehreinnahmen wirken sich jedoch erst im Folgejahr auf die Kreisumlagegrundlagen aus und würden dann nur anteilig mit dem jeweiligen Kreisumlagesatz abgeschöpft werden. Diese zusätzlichen Umsatzsteueranteile sollen der Entlastung der Sozialhilfeträger dienen. Im kreisangehörigen Raum führt dies zwangsläufig zu einer „Fehlleitung“ dieser Mittel, da hier die Landkreise und nicht die kreisangehörigen Kommunen Träger der Sozialhilfe sind. Deswegen hat der Landkreis im Rahmen der bestehenden Rechtslage nur die Möglichkeit über eine zusätzliche Anhebung des Kreisumlagesatzes diese Mehreinnahmen bei den kreisangehörigen Kommunen zu 100% abzuschöpfen. Dies hat auch die ADD mit Schreiben vom 31.10.2016 gefordert. Eine solche Umlageerhebung ist jeweils einmalig bezogen auf die speziell vom Bund gezahlten Umsatzsteueranteile zur Entlastung der Sozialhilfeträger und entfällt demzufolge auch wieder, wenn die speziellen Mittel nicht mehr fließen. Die Kommunalen Spitzenverbände fordern gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz eine direkte Mittelzuweisung an die Landkreise, als Träger der Sozialhilfe, zu bewerkstelligen. Für diesen Fall entfällt eine diesbezügliche Kreisumlageanhebung.

Außerdem wurde im Rahmen der Haushaltsgenehmigung 2016 der Landkreis Kusel von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier aufgrund der angespannten Haushaltssituation aufgefordert, seinen Kreisumlagesatz von derzeit 39,5 % auf den Landesdurchschnitt (2016: rd. 43,6 %) zu erhöhen. Nach Gesprächen zwischen Vertretern des Landkreises und der ADD wurde vereinbart, dass der Landkreis seinen Umlagesatz in zwei Schritten erhöht. Aus diesem Grund beabsichtigt der Landkreis Kusel eine stufenweise Erhöhung des Umlagesatzes in 2017 und 2019, bei gleichzeitiger Zusicherung der ADD, dass in den Jahren 2018, 2020 und 2021 keine weiteren Anhebungen gefordert werden.

Der starke Zustrom von Flüchtlingen in die Bundesrepublik Deutschland wirkt sich auch auf die Haushaltslage des Landkreises Kusel aus. Der Landkreis hatte in den Jahren 2008 bis 2014 beim Produkt „Hilfen für Asylbewerber“ (ohne Personal- und Sachaufwand) jährlich im Durchschnitt ca. 400 TEURO netto aufzubringen. Im Jahr 2015 betrug der Nettoaufwand rd. 460 TEURO und somit wegen den zusätzlichen Mittel von Bund und Land rd. 1.466 TEURO weniger als geplant. In 2016 wurde eine Nettobelastung von 3,3 Mio. € eingestellt. Wegen dem aktuellen Rückgang der Asylbewerberzahlen wird in 2016 auch eine Verbesserung des Nettoaufwandes erzielt werden können.

Zum 01.01.2014 ist das Gesetz zur Reform des kommunalen Finanzausgleiches in Kraft getreten. Danach hat der Landkreis Kusel in 2015 zusätzliche Zuweisungen des Landes in Höhe von rd. 4.241 TEURO erhalten, die zur Teilabdeckung der Aufwendungen der sozialen Sicherung gewährt wurden. Im Jahr 2016 sind diese Schlüsselzuweisungen C um 0,95 Mio. € auf 5.193 TEURO gestiegen. Diese decken die Nettoaufwendungen der sozialen Sicherung 2016, die insgesamt lt. Plan 37.228 TEURO betragen, zu rd.

13,95% (2015: 12,9%) ab. Für das Jahr 2017 wird das Land 4.845 TEURO an Schlüsselzuweisungen C leisten und somit 348 TEURO weniger als 2016.

Der Landkreis wird in den Jahren 2016 bis 2019 (siehe Haushaltsplanung 2016) einen Schuldenabbau der Investitionskredite in Höhe von rund 2.688 TEURO erreichen.

Wie bereits erwähnt, schließt der Ergebnishaushalt 2015 mit dem zweitgeringsten Jahresergebnis seit Einführung der kommunalen Doppik ab. Trotz alledem wird der Landkreis in naher Zukunft ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung vom Bund bzw. Land seinen Haushalt nicht ausgleichen und die Liquiditätskredite zurückfahren können.

eigenbetriebsähnliche Abfallwirtschaftseinrichtung Landkreis Kusel

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresverlust von 492 T€, was im Vergleich zum Vorjahr eine Verschlechterung um 967 T€ bedeutet.

Im Jahr 2015 verringerten sich die Umsatzerlöse um 563 T€ und die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge um 4.195 T€. Dagegen erhöhten sich sonstigen betrieblichen Erträge um 4 T€. Insgesamt verringerten sich die Erträge somit gegenüber dem Vorjahr um 4.754 T€.

Der Materialaufwand, d. h. die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen, erhöhte sich gegenüber 2014 um 158 T€. Ebenso erhöhten sich die Zinsaufwendungen um 512 T€. Die Personalaufwendungen reduzierten sich um 18 T€. Dagegen erhöhten sich die Abschreibungen um 222 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 4.660 T€. Insgesamt verringerten sich die Aufwendungen im Jahr 2015 gegenüber 2014 um 3.787 T€.

Die Umsatzerlöse reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 563 T€.

Der Rückgang der Umsatzerlöse insgesamt resultiert hauptsächlich aus den gesenkten Abfallentsorgungsgebühren für Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle zum 01.01.2015. Dieser beläuft sich im Berichtsjahr auf 487 T€ (- 7,3 %). Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb gewerblicher Art verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 33 T€.

Die Erlöse aus Kompostverkäufen sowie Altholz und Metallschrott sind in 2015 gegenüber 2014 um 31 T€ gesunken, was bei relativ stabilen Altholzvergütungen fast ausschließlich auf einen Rückgang der Vergütungen für Elektroschrott zurückzuführen ist.

Ferner wurden 13 T€ mehr an Gebühren von Selbstanlieferern auf der Deponie Schneeweiderhof eingenommen; begründet ist dies in gestiegenen kostenpflichtigen Sperrmüll- bzw. Bau-stoff- und Altholzlieferungen.

Der Materialaufwand vermehrte sich gegenüber dem Vorjahr um 158 T€. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen höhere Transportkosten für die Sperrmüllabfuhr unter anderem auf-grund einer Nachbelastung für das Vorjahr (75 T€).

Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 18 T€, was im Wesentlichen auf einen um 1,31 Mitarbeiter niedrigeren durchschnittlichen Mitarbeiterbestand beruht.

Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 222 T€ auf 2.425 T€. Die Abschreibung der abnutzbaren Vermögensgegenstände auf der Deponie Schneeweiderhof erfolgt mengenabhängig. Im Berichtsjahr erhöhten sich die Abschreibungen auf Grund der vermehrt auf der Deponie eingebauten Mengen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 4.660 T€ ist im Wesentlichen durch die im Vorjahr durchgeführte Zuführungen zur Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Schneeweiderhof (4.626 T€) im Zuge der Erweiterung auf dem Deponieabschnitt II begründet.

Aus der Abzinsung dieser Rückstellungszuführung ergab sich im Vorjahr ein Zinsertrag von 4.204 T€. Da dieser Zinsertrag im Berichtsjahr nicht angefallen ist, reduzieren sich die Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen um insgesamt 4.195 T€.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 512 T€. Ursächlich hierfür waren insbesondere Aufwendungen aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen für die Nachsorgekosten von Deponien (583 T€; Vorjahr 38 T€). Die Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten sind dagegen im Jahr 2015 um 34 T€ gesunken. Dies ist nicht nur auf günstigere Zinssätze für langfristige Darlehen, sondern im Wesentlichen auf die Reduzierung des Kreditvolumens zurückzuführen.

Neben den Ablagerungsmengen aus Rücklieferungen von Schlacke aus der Verbrennung von Restmüll aus dem Landkreis Kusel (jährlich rd. 4.500 t) konnten in den Jahren 2014 und 2015 im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) Verträge über die Anlieferung von asbest-haltigen Baustoffen bzw. Flugasche abgeschlossen werden. Die Verträge haben eine Laufzeit bis Ende 2017.

Obwohl die Ablagerungsmengen im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind, ist mittel- und langfristig nicht absehbar, ob die derzeit angelieferten Mengen dauerhaft akquiriert werden können. Das Deponiekonzept muss daher zukünftig in regelmäßigen Zeitabständen von ca. 3-4 Jahren überprüft werden.

Aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) werden sich künftig einige grundlegende Änderungen auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft ergeben. So sind nach § 11 KrWG überlassungs-pflichtige Bioabfälle grundsätzlich getrennt zu sammeln. Eine zusätzliche „Biotonne“ soll im Landkreis Kusel aber erst zum 01.01.2019 eingeführt werden. Ab diesem Zeitpunkt werden voraussichtlich Mehrkosten für die Sammlung und Verwertung der überlassungspflichtigen Siedlungsabfälle entstehen. Darüber hinaus liegen derzeit noch keine abschließenden Konzepte zu Organisation, Trägerschaft und Finanzierung der künftigen Wertstofftonne vor.

Vor dem Hintergrund der zum 01.01.2019 geplanten Einführung einer Biotonne hat der Landkreis sein Abfallwirtschaftskonzept aus dem Jahr 2013 fortgeschrieben. In die Fortschreibung wurden sowohl die Ergebnisse der im letzten Jahr durchgeführten Hausmüllanalyse als auch die Empfehlungen des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagements (IfaS) in Birkenfeld aus dem Teilkonzept „Klimafreundliche Abfallentsorgung“ berücksichtigt. Künftige Handlungsfelder der Abfallwirtschaft werden insbesondere die Einführung der getrennten Sammlung von Küchenabfällen sowie eine Trennung von holzartigen bzw. krautigen Grünschnittabfällen sein.

Durch die demographische Entwicklung ist möglicherweise mit einem Rückgang der Benutzungsgebühren zu rechnen. Es zeigt sich auch, dass dies im ländlichen Raum stärker verläuft als in Ballungsgebieten.

Die derzeit schwer einzuschätzende Kostenentwicklung und die damit verbundenen Risiken, sowie eine möglicherweise notwendig werdende Veränderung des Deponiekonzepts erfordern eine angemessene Verzinsung des vorhandenen Eigenkapitals, sowie die Bildung von Gewinnrücklagen, um auch mittel- und langfristig eine Stabilität der Abfallgebühren gewährleisten zu können.

Sonstige wirtschaftliche oder rechtliche Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind zurzeit nicht absehbar.

Eigenbetrieb Jobcenter Landkreis Kusel

Durch die im Rahmen der Koalitionsvereinbarung zur Verfügung gestellten zusätzlichen Haushaltsmittel aus Ausgaberesten der Vorjahre konnten im Jahr 2015 erneut mehr Gelder im Budget der Eingliederungsmittel verausgabt werden. Die Zuteilung der Ausgabereste wurde auch weiterhin für die Folgejahre in Aussicht gestellt, jedoch von Seiten des Bundes nicht garantiert, sodass bei der weiteren Planung zunächst von einem etwas geringeren Etat ausgegangen werden muss. Es müssen Prioritäten gesetzt

werden, um eine bestmögliche Mittelverwendung in den Folgejahren gewährleisten zu können, die auch der Erreichung der mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) vereinbarten Ziele gerecht wird.

Im Bereich der Verwaltungskosten wurden im Jahr 2015 weitere Umstrukturierungsmaßnahmen ergriffen. Das Referat „Markt & Integration“ erarbeitet mit einem externen Dienstleister zusammen ein neues Konzept zur „Zielorientierten Fallarbeit“ („ZOFA“). Hierbei soll eine effektivere und kundenorientierte Vermittlungsarbeit konzipiert werden. Es sollen „Reibungsverluste“ in der Fallarbeit vermieden werden und ein zielgerichteter und nachhaltiger Einsatz der Haushaltsmittel gewährleistet werden. Das Projekt „ZOFA“ wird voraussichtlich im Jahr 2016 abgeschlossen werden. Des Weiteren wurde für die Referate „Leistung“ und „Markt & Integration“ ein neues Fallsteuerungskonzept entwickelt, das ebenfalls ab dem Jahr 2016 umgesetzt wird.

Durch die Kostenerstattung von Bund und Kommune im Rahmen der gesetzlichen Regelungen ist eine kostendeckende Aufwands- und Ertragslage auch in den künftigen Jahren zu erwarten. Das in den Jahren 2012 und 2013 angewandte Abrechnungsverfahren der Bundesleistungen (Erstattung in Höhe von 99 v. H. bzw. 80 v. H.) findet seit dem Jahr 2014 keine Anwendung mehr. Durch die Anbindung an das Haushalts- und Kassenverfahren des Bundes können die benötigten Gelder unterjährig bedarfsgerecht direkt bei der Bundeskasse abgerufen werden. Eine auskömmliche Mittelausstattung ist somit sichergestellt. Im Wirtschaftsplan 2016 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH

Auf Grund der im Jahresdurchschnitt guten Witterungsbedingungen lagen die erzielten Einspeisungserlöse der Anlagen zum Teil über den geplanten Werten. Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf als zufriedenstellend.

Auch in den Folgejahren wird mit einem Gewinn gerechnet.

Anlage II: Gesamtanlageübersicht

Posten	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Stand zum 01.01.2015	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12.2015	aufgelaufene Abschreibungen Haushaltsvorjahr	Zu- schreibungen im Hhjahr	Abschreibungen im Haushalts- jahr	Umbu- chungen im Hhjahr	aufgelaufene Ab- schreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.2015	Rest- buchwerte zum 31.12.2015	Rest- buchwerte zum 01.01.2015	Durchschn. AfA-Satz	Durch- schn. Restbuch- wert
3.1	Immaterielle Vermö- gensgegenstän.	20.868.382,45 €	352.289,33 €	35.527,93 €	0,00 €	21.185.143,85 €	12.852.832,00 €	0,00 €	697.160,29 €	0,00 €	0,00 €	13.549.992,29 €	7.635.151,56 €	8.015.550,45 €	3,29%	36,04%
3.1.1	Gewerbliche Schutz- rechte sowie Lizenzen	750.587,78 €	33.221,59 €	0,00 €	0,00 €	783.809,37 €	535.436,27 €	0,00 €	49.695,59 €	0,00 €	0,00 €	585.131,86 €	198.677,51 €	215.151,51 €	6,34%	25,35%
3.1.2	Geleistete Zuwend.	17.054.955,55 €	287.942,31 €	35.527,93 €	80.500,00 €	17.387.869,93 €	11.419.542,61 €	0,00 €	566.744,27 €	3.038,00 €	0,00 €	11.989.324,88 €	5.398.545,05 €	5.635.412,94 €	3,26%	31,05%
3.1.3	Gezahlte Investitionszu.	3.062.839,12 €	31.125,43 €	0,00 €	-80.500,00 €	3.013.464,55 €	897.853,12 €	0,00 €	80.720,43 €	-3.038,00 €	0,00 €	975.535,55 €	2.037.929,00 €	2.164.986,00 €	2,68%	67,63%
3.2	Sachanlagen	329.776.938,58 €	3.752.735,44 €	2.443.669,57 €	0,00 €	331.086.004,45 €	135.281.335,23 €	0,00 €	7.725.691,06 €	0,00 €	1.454.949,90 €	141.552.076,39 €	189.533.928,20 €	194.495.603,35 €	2,33%	57,25%
3.2.1	Wald, Forsten	24.078,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	24.078,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	24.078,04 €	24.078,04 €	0,00%	100,00%
3.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke u. Rechte	844.605,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	844.605,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	844.605,23 €	844.605,23 €	0,00%	100,00%
3.2.3	Bebaute Grundstücke und Rechte	119.971.923,00 €	10.507,96 €	975.090,12 €	0,00 €	119.007.340,84 €	40.185.200,22 €	0,00 €	1.636.363,14 €	0,00 €	481.228,58 €	41.340.334,78 €	77.667.006,06 €	79.786.722,78 €	1,38%	65,26%
3.2.4	Infrastrukturvermögen	185.444.208,10 €	352.377,97 €	1.104.355,42 €	3.322.806,77 €	188.015.037,42 €	84.311.462,54 €	0,00 €	5.187.835,02 €	0,00 €	897.483,03 €	88.601.814,53 €	99.413.222,89 €	101.132.745,56 €	2,76%	52,88%
3.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.018.252,77 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.018.252,77 €	592.645,68 €	0,00 €	6.846,00 €	0,00 €	0,00 €	599.491,68 €	418.761,09 €	425.607,09 €	0,67%	41,13%
3.2.6	Kunstgegenstände	566.920,25 €	0,00 €	0,00 €	71.226,74 €	638.146,99 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	638.146,99 €	566.920,25 €	0,00%	100,00%
3.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	10.310.832,33 €	41.615,65 €	52.400,17 €	0,00 €	10.300.047,81 €	4.421.656,84 €	0,00 €	488.430,43 €	0,00 €	50.523,31 €	4.859.563,96 €	5.440.483,85 €	5.889.175,49 €	4,74%	52,82%
3.2.8	Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	8.090.939,01 €	252.298,41 €	31.614,11 €	0,00 €	8.311.623,31 €	5.770.369,95 €	0,00 €	406.216,47 €	0,00 €	25.714,98 €	6.150.871,44 €	2.160.752,01 €	2.320.569,06 €	4,89%	26,00%
3.2.10.	Geleistete Anzahl- ungen, Anlagen im Bau	3.505.179,85 €	3.095.935,45 €	280.209,75 €	-3.394.033,51 €	2.926.872,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.926.872,04 €	3.505.179,85 €	0,00%	100,00%
3.3	Finanzanlagen	9.938.829,99 €	560.665,19 €	4.236.629,16 €	0,00 €	6.262.866,02 €	70.776,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.750,00 €	66.026,23 €	6.196.839,79 €	9.868.053,76 €	0,00%	98,95%
3.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	127.500,00 €	152.500,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%	100,00%
3.3.3	Beteiligungen	4.527.750,80 €	410.361,08 €	5.000,00 €	-152.500,00 €	4.780.611,88 €	30.313,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.750,00 €	25.563,59 €	4.755.048,29 €	4.497.437,21 €	0,00%	99,47%
3.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentli- chen Rechts	4.952.022,11 €	104.565,02 €	4.104.129,16 €	0,00 €	952.457,97 €	40.462,64 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	40.462,64 €	911.995,33 €	4.911.559,47 €	0,00%	95,75%
3.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	459.057,08 €	45.739,09 €	0,00 €	0,00 €	504.796,17 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	504.796,17 €	459.057,08 €	0,00%	100,00%
	Gesamt	360.584.151,02 €	4.665.689,96 €	6.715.826,66 €	0,00 €	358.534.014,32 €	148.204.943,46 €	0,00 €	8.422.851,35 €	0,00 €	1.459.699,90 €	155.168.094,91 €	203.365.919,55 €	212.379.207,56 €	2,35%	56,72%

Anlage III: Gesamtforderungsübersicht

Forderungsübersicht									
lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i> mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i> (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. <i>Haushalts-</i> <i>jahr</i>	Stand der Wert- berichtigungen zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i>	Stand zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i> (Bilanzwert)	Stand zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i> (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jah- ren	von mehr als fünf Jahren					
		in € ¹							
4.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.248.561,39	-	-	14.248.561,39	-	- 231.626,34	14.016.935,05	15.041.140,87
4.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderun- gen, Forderungen aus Transferleis- tungen	13.637.429,00	-	-	13.637.429,00	-	- 230.210,75	13.407.218,25	14.386.233,79
4.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistun- gen	281.843,36	-	-	281.843,36	-	- 838,00	281.005,36	61.284,05
4.2.3	Forderungen gegen Unterneh- men, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	8.778,72	-	-	8.778,72	-	-	8.778,72	21,97
4.2.4	Forderungen gegen Gesell- schafter, Träger und Mitglieder	-	-	-	-	-	-	-	-
4.2.5	Forderungen gegen den sons- tigen öffentlichen Bereich	154.459,45	-	-	154.459,45	-	-	154.459,45	487.548,74
4.2.6	Forderungen nach dem Kran- kenhausfinanzierungsrecht	-	-	-	-	-	-	-	-
4.2.7	Sonstige Vermögensgegen- stände	166.050,86	-	-	166.050,86	-	- 577,59	165.473,27	106.052,32

Anlage IV: Gesamtverbindlichkeitenübersicht

Gesamtverbindlichkeitenübersicht										
lfd. Nr.	Art (gem. § 57 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i> mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i> (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i>	Stand zum 31.12. <i>Haushaltsjahr</i> (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. <i>Haushaltsvorjahr</i> (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		in 1.000 € ¹								
1	Anleihen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	13.973	149.086	21.128	184.187	-	184.187	-	-	180.760
3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.519	-	-	2.519	-	2.519	-	-	2.943
6	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und ser Ausstellung eigener Wechsel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	993	-	-	993	-	993	-	-	944
8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	66	-	-	66	-	66	-	-	18
10	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitglieder	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.369	1.062	252	2.684	-	2.684	-	-	3.404
12	Sonstige Verbindlichkeiten	424	-	-	424	-	424	-	-	282
	Summe der Verbindlichkeiten	19.344	150.148	21.380	190.873	-	190.873	-	-	188.352

Anlage V: Ergebnisrechnung, Bilanz sowie Anlagespiegel des Landkreises Kusel zum 31.12.2015



Ergebnisrechnung 2015

Gemeinde: 00 Landkreis Kusel

Seite: 1
Datum: 14.11.2016
Uhrzeit: 08:28:23

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Übertragen aus	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2014	2015	2014	2015	Plan. / Ist	gegenüber	2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	82.302,86	83.000,00	0,00	82.451,66	-548,34	148,80	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	62.967.715,57	65.780.104,00	0,00	65.628.606,37	-151.497,63	2.660.890,80	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	24.873.693,88	26.348.090,00	0,00	27.752.612,67	1.404.522,67	2.878.918,79	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.021.155,06	1.767.470,00	0,00	1.760.140,63	-7.329,37	-261.014,43	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	694.835,23	637.470,00	0,00	619.807,81	-17.662,19	-75.027,42	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.765.046,19	3.082.860,00	0,00	2.927.112,31	-155.747,69	162.066,12	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	786.465,40	510.106,00	0,00	504.868,79	-5.237,21	-281.596,61	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	94.191.214,19	98.209.100,00	0,00	99.275.600,24	1.066.500,24	5.084.386,05	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-15.856.701,19	-15.935.554,00	0,00	-15.352.267,54	583.286,46	504.433,65	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	-1.086.537,39	-1.231.540,00	0,00	-1.293.366,32	-61.826,32	-206.828,94	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.726.719,37	-11.679.750,00	0,00	-10.317.114,60	1.362.635,40	-590.395,23	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-5.573.502,20	-5.491.226,00	0,00	-5.647.177,67	-155.951,67	-73.675,47	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-17.400.920,17	-18.100.810,00	0,00	-18.103.543,24	-2.733,24	-702.623,07	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	-47.925.023,79	-52.243.000,00	0,00	-51.060.089,58	-1.182.910,42	-3.135.065,79	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-3.138.386,92	-3.553.940,00	0,00	-3.643.268,01	-89.328,01	-504.881,03	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-100.707.791,02	-108.235.820,00	0,00	-105.416.826,96	2.818.993,04	-4.709.035,94	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-6.516.576,83	-10.026.720,00	0,00	-6.141.226,72	3.885.493,28	375.350,11	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	720.000,24	333.400,00	0,00	242.183,32	-91.216,68	-477.816,92	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-894.416,09	-1.204.800,00	0,00	-1.498.621,85	-293.821,85	-604.205,76	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-174.415,85	-871.400,00	0,00	-1.256.438,53	-385.038,53	-1.082.022,68	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-6.690.992,68	-10.898.120,00	0,00	-7.397.665,25	3.500.454,75	-706.672,57	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	1.711,23	1.711,23	1.711,23	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-1.308,90	-1.308,90	-1.308,90	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	402,33	402,33	402,33	0,00
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27)	-6.690.992,68	-10.898.120,00	0,00	-7.397.262,86	3.500.857,14	-706.270,18	0,00
31.	= Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	-6.690.992,68	-10.898.120,00	0,00	-7.397.262,86	3.500.857,14	-706.270,18	0,00

*** Ende der Liste "Ergebnisrechnung" ***

Bilanz 2015		
Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
1. Anlagevermögen	184.075.909,04 €	187.121.220,77 €
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.605.505,05 €	7.977.052,94 €
1.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	197.659,00 €	213.463,00 €
1.1.2. Geleistete Zuwendungen	5.398.545,05 €	5.712.874,94 €
1.1.3. Gezahlte Investitionszuschüsse	2.009.301,00 €	2.050.715,00 €
1.1.4. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €
1.1.5. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €
1.2. Sachanlagen	170.715.652,13 €	172.942.902,77 €
1.2.1. Wald, Forsten	24.078,04 €	24.078,04 €
1.2.2. Sonstige unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	844.605,23 €	844.605,23 €
1.2.3. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	77.667.006,06 €	79.786.722,78 €
1.2.4. Infrastrukturvermögen	85.790.450,72 €	85.202.501,57 €
1.2.5. Bauten auf fremden Grund und Boden	418.757,00 €	425.603,00 €
1.2.6. Kunstgegenstände, Denkmäler	638.146,99 €	566.920,25 €
1.2.7. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	424.213,55 €	476.586,55 €
1.2.8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.981.522,50 €	2.110.705,50 €
1.2.9. Pflanzen und Tiere	- €	- €
1.2.10. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.926.872,04 €	3.505.179,85 €
1.3. Finanzanlagen	5.754.751,86 €	6.201.265,06 €
1.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	152.500,00 €	- €
1.3.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €	- €
1.3.3. Beteiligungen	914.950,00 €	1.067.450,00 €
1.3.4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
1.3.5. Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts	4.182.505,69 €	4.674.757,98 €
1.3.6. Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts	- €	- €
1.3.7. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	504.796,17 €	459.057,08 €
1.3.8. Sonstige Ausleihungen	- €	- €
2. Umlaufvermögen	16.501.393,87 €	13.962.427,96 €
2.1. Vorräte	- €	- €
2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	- €
2.1.2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	- €	- €
2.1.3. Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	- €	- €
2.1.4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	- €	- €
2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.733.496,91 €	12.033.404,38 €
2.2.1. Öffentliche-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	11.611.449,44 €	12.072.625,88 €
2.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	258.056,01 €	52.073,59 €
2.2.3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- €	- €
2.2.4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.778,72 €	21,97 €
2.2.5. Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts	941,75 €	- €
2.2.6. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	29.261,88 €	13.121,35 €
2.2.7. Sonstige Vermögensgegenstände	56.635,45 €	63.421,13 €
2.2.8. Wertberichtigungen	-231.626,34 €	-167.859,54 €
2.3. Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €
2.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
2.3.2. Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €
2.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten	4.767.896,96 €	1.929.023,58 €
3. Ausgleichsposten für latente Steuern	- €	- €
4. Rechnungsabgrenzungsposten	1.812.917,00 €	1.637.915,62 €
4.1. Disagio	- €	- €
4.2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.812.917,00 €	1.637.915,62 €
5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	111.394.903,63 €	103.997.640,77 €
Bilanzsumme Aktiva	313.785.123,54 €	306.719.205,12 €

Bilanz 2015		
Passiva	31.12.2015	31.12.2014
1. Eigenkapital	- €	- €
1.1. Kapitalrücklage	- 20.079.708,92 €	- 20.079.708,92 €
1.2. Sonstige Rücklagen	- €	- €
1.3. Ergebnisvortrag	- 83.917.931,85 €	- 77.226.939,17 €
1.4. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 7.397.262,86 €	- 6.690.992,68 €
1.5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	111.394.903,63 €	103.997.640,77 €
2. Sonderposten	103.179.862,59 €	104.498.510,08 €
2.1. Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- €	- €
2.2. Sonderposten zum Anlagevermögen	- €	- €
2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen	100.634.681,86 €	101.917.964,47 €
2.2.2. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	- €	- €
2.2.3. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	2.545.180,73 €	2.580.545,61 €
2.3. Sonderposten für den den Gebührenaussgleich	- €	- €
2.4. Sonderposten mit Rücklagenanteil	- €	- €
2.5. Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	- €	- €
2.6. Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	- €	- €
2.7. Sonstige Sonderposten	- €	- €
3. Rückstellungen	31.315.012,16 €	30.796.827,61 €
3.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.068.010,00 €	27.750.805,00 €
3.2. Steuerrückstellungen	- €	- €
3.3. Rückstellungen für latente Steuern	- €	- €
3.4. Sonstige Rückstellungen	3.247.002,16 €	3.046.022,61 €
4. Verbindlichkeiten	178.958.077,57 €	171.212.179,78 €
4.1. Anleihen	- €	- €
4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	175.111.248,00 €	166.793.629,39 €
4.2.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	25.111.248,00 €	25.793.629,39 €
4.2.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	150.000.000,00 €	141.000.000,00 €
4.3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich	- €	- €
4.4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- €	- €
4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.377.238,06 €	1.830.455,26 €
4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	993.123,65 €	944.495,77 €
4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	584,94 €	- €
4.8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligu	65.033,03 €	18.431,78 €
4.9. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, A	104.267,93 €	116.538,35 €
4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	991.903,20 €	1.296.847,63 €
4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	314.678,76 €	211.781,60 €
5. Rechnungsabgrenzungsposten	332.171,22 €	211.687,65 €
Bilanzsumme Passiva	313.785.123,54 €	306.719.205,12 €



Anlagenbuchführung Anlagenübersicht

erstellt am: 15.11.2016 / 11:21:33
erstellt von: Herr Raphael Reichhart
erstellt für: 00 Landkreis Kusel
Haushaltsjahr: 2015

Seite: 108

Eingeschränkt auf: Anlagegruppe A1 Anlagevermögen

Anlagegruppe	Anschaffungswerte				Abschreibung / Wertberichtigung							Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertminderung durch urterlassene Instandsetzung, Atlasten, sonstige
	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12. Haushaltsjahr	aufgelaufene Abschreibung zum 31.12. Haushaltsvorjahr	Zuschreibung im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchung im Haus- haltsjahr	aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsjahr	Restbuchwert am Ende des Haushaltsjahres	Restbuchwert am Ende des Haushalts- vorjahres	Durchschnitt- licher Abschrei- bungssatz	Durchschnitt- licher Restbuch- wert	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1.1.1 Gewerbl. Schutzrechte / Lizenzen an solchen Rechten und Werten	718.779,01	33.221,59	0,00	0,00	752.000,60	505.316,01	0,00	49.025,53	0,00	0,00	554.341,60	197.659,00	213.463,00	6,51	26,28	0,00
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	17.054.955,58	287.942,31	35.527,93	80.500,00	17.387.869,93	11.419.542,61	0,00	566.744,27	3.038,00	0,00	11.989.324,88	5.398.545,05	5.635.412,94	3,25	31,04	0,00
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	2.358.322,37	31.125,43	0,00	-80.500,00	2.808.947,80	730.145,37	0,00	72.539,43	-3.038,00	0,00	799.646,80	2.009.301,00	2.128.177,00	2,58	71,53	0,00
1.2.1 Wald, Forsten	24.078,04	0,00	0,00	0,00	24.078,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.078,04	24.078,04	24.078,04	0,00	100,00	0,00
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	844.605,23	0,00	0,00	0,00	844.605,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	844.605,23	844.605,23	0,00	100,00	0,00
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	119.971.923,00	10.507,96	975.090,12	0,00	119.007.340,84	40.185.200,22	0,00	1.636.363,14	0,00	481.228,58	41.340.334,78	77.667.006,06	79.786.722,78	1,37	65,26	0,00
1.2.4 Infrastrukturvermögen	154.003.880,16	338.629,90	1.104.355,42	-3.322.806,77	156.560.961,41	68.801.378,58	0,00	2.866.615,13	0,00	897.483,08	70.770.510,69	85.790.450,72	85.202.501,57	1,83	54,79	0,00
1.2.5 Baulen auf fremdem Grund und Boden	445.000,13	0,00	0,00	0,00	445.000,13	19.397,13	0,00	6.846,00	0,00	0,00	26.243,13	418.757,00	425.603,00	1,53	94,10	0,00
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	566.920,25	0,00	0,00	71.226,74	638.146,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	638.146,99	566.920,25	0,00	100,00	0,00
1.2.7 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.164.955,00	38.976,65	52.400,17	0,00	2.151.531,49	1.688.368,45	0,00	89.472,73	0,00	50.523,31	1.727.317,93	424.213,55	476.586,55	4,15	19,71	0,00
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.871.862,67	230.746,38	6.713,94	0,00	7.095.895,11	4.761.157,17	0,00	359.571,32	0,00	6.355,74	5.114.372,75	1.981.522,50	2.110.705,50	5,06	27,92	0,00
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.505.179,85	3.095.305,45	280.209,75	-3.394.033,51	2.926.872,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.926.872,04	3.505.179,85	0,00	100,00	0,00
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	152.500,00	152.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.500,00	0,00	0,00	100,00	0,00
1.3.3 Beteiligungen	1.067.450,00	0,00	0,00	-152.500,00	914.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	914.950,00	1.067.450,00	0,00	100,00	0,00
1.3.5 Sonderevermögen, Zweckverbände, Anstalten, Stiftungen	4.715.220,62	0,00	492.252,25	0,00	4.222.968,33	40.462,64	0,00	0,00	0,00	0,00	40.462,64	4.182.505,69	4.674.757,98	0,00	99,04	0,00
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	459.057,08	45.739,03	0,00	0,00	504.796,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	504.796,17	459.057,08	0,00	100,00	0,00
Gesamt	315.272.189,96	4.112.824,76	2.946.549,62	0,00	316.438.464,10	128.150.968,19	0,00	5.647.177,67	0,00	1.435.590,66	132.362.555,20	184.075.909,04	187.121.220,77	1,78	58,17	0,00

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlage VI: GuV, Bilanz sowie Anlagespiegel des Sondervermögens Abfallwirtschaft zum 31.12.2015

Kreisverwaltung Kusel
 - Abfallwirtschaft -

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

	<u>2015</u>		<u>2014</u>
	€		€
1. Umsatzerlöse	8.457.236,25		9.019.678,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	93.554,22		89.488,43
GESAMTLEISTUNG	8.550.790,47		9.109.167,18
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.610,12		1.138,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.594.725,42	4.596.335,54	4.437.456,48
ROHERGEBNIS	3.954.454,93		4.670.571,74
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	588.341,17		604.798,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 64.626,55 (Vorjahr € 63.603,46)	166.455,55	754.796,72	167.940,92
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.424.526,05	2.202.144,21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		654.235,58	5.314.117,47
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		41.501,74	4.236.129,49
davon aus Auf- und Abzinsungen € 0,00 (Vorjahr € 4.203.873,00)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		653.056,74	141.133,70
davon aus Auf- und Abzinsungen € 583.190,23 (Vorjahr € 38.028,55)			
9. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-490.658,42		+476.566,00
10. Sonstige Steuern	1.593,87		1.807,83
11. Jahresverlust (-) /-gewinn (+)	-492.252,29		+474.758,17

Anlage 2

Kreisverwaltung Kusel
- Abfallwirtschaft -

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	<u>31.12.2015</u>		<u>31.12.2014</u>	
	€		€	
<u>A. ANLAGEVERMÖGEN</u>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.018,51		1.688,51	
2. Baukostenzuschüsse	28.628,00	29.646,51	36.809,00	38.497,51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	13.311.701,09		15.619.172,91	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	311.071,08		311.071,08	
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 oder Nr. 2 gehören	4,09		4,09	
4. Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen a) Abfallbehandlung	578.004,51		634.808,51	
5. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu Nr. 4 gehören	1,00		1,00	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.196,05	14.333.977,82	151.520,87	16.716.578,46
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligung		1,00		1,00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		14.363.625,33		16.755.076,97
<u>B. UMLAUFVERMÖGEN</u>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.346,36		4.830,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	423.031,36		495.579,49	
2. Forderungen an den Landkreis	41.056,53		3.668,63	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.665,46	478.753,35	33.391,56	532.639,68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		534.532,40		2.890.660,26
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		1.016.632,11		3.428.130,48
<u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		3.299,20		7.766,19
SUMME AKTIVA		15.383.556,64		20.190.973,64

Kreisverwaltung Kusel
- Abfallwirtschaft -

Bilanz zum 31. Dezember 2015

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	51.129,19	51.129,19
II. Kapitalrücklagen		
1. Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)	204.516,75	204.516,75
2. Allgemeine Rücklage	3.848.482,22	3.373.724,05
III. Jahresverlust (-) /-gewinn (+)	<u>-492.252,29</u> 3.611.875,87	<u>+474.758,17</u> 4.104.128,16
SUMME EIGENKAPITAL	3.611.875,87	4.104.128,16
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	6.347.009,88	5.820.512,24
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.295.686,30	9.099.786,19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.128.568,74	1.072.362,41
3. Verbindlichkeiten gegen- über dem Landkreis	0,00	31.720,96
4. Sonstige Verbindlichkeiten	389,85	62.463,68
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	26,00	0,00
SUMME PASSIVA	15.383.556,64	20.190.973,64

Posten	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Stand zum 01.01.2015	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12.2015	aufgelaufene Abschreibungen Haushaltsvorjahr	Zu- schreibungen im Hjjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbu- chungen im Hjjahr	aufgelaufene Ab- schreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.2015	Rest- buchwerte zum 31.12.2015	Rest- buchwerte zum 01.01.2015	Durchschn. AfA-Satz	Durch- schn. Restbuch- wert
3.1	Immaterielle Vermö- gensgegenstän.	236.325,52 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	236.325,52 €	197.828,01 €	0,00 €	8.851,00 €	0,00 €	0,00 €	206.679,01 €	29.646,51 €	38.497,51 €	3,75%	12,54%
3.1.1	Gewerbliche Schutz- rechte sowie Lizenzen	31.808,77 €				31.808,77 €	30.120,26 €		670,00 €			30.790,26 €	1.018,51 €	1.688,51 €	2,11%	3,20%
3.1.2	Geleistete Zuwend.					0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.1.3	Gezahlte Investitionszu.	204.516,75 €				204.516,75 €	167.707,75 €		8.181,00 €			175.888,75 €	28.628,00 €	36.809,00 €	4,00%	14,00%
3.2	Sachanlagen	34.442.356,75 €	33.074,41 €	14.000,17 €	0,00 €	34.461.430,99 €	17.725.778,29 €	0,00 €	2.415.675,05 €	0,00 €	14.000,17 €	20.127.453,17 €	14.333.977,82 €	16.716.578,46 €	7,01%	41,59%
3.2.1	Wald, Forsten					0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke u. Rechte					0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2.3	Bebaute Grundstücke und Rechte					0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2.4	Infrastrukturvermögen	31.440.327,94 €	13.748,07 €			31.454.076,01 €	15.510.083,95 €		2.321.219,89 €			17.831.303,84 €	13.622.772,17 €	15.930.243,99 €	7,38%	43,31%
3.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	573.252,64 €				573.252,64 €	573.248,55 €					573.248,55 €	4,09 €	4,09 €	0,00%	0,00%
3.2.6	Kunstgegenstände					0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.305.798,37 €				1.305.798,37 €	670.988,86 €		56.804,00 €			727.792,86 €	578.005,51 €	634.809,51 €	4,35%	44,26%
3.2.8	Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	1.122.977,80 €	19.326,34 €	14.000,17 €		1.128.303,97 €	971.456,93 €		37.651,16 €		14.000,17 €	995.107,92 €	133.196,05 €	151.520,87 €	3,34%	11,80%
3.2.10.	Geleistete Anzahl- ungen, Anlagen im Bau					0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.3	Finanzanlagen	25.564,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.564,59 €	25.563,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.563,59 €	1,00 €	1,00 €	0,00%	0,00%
3.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen					0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.3.3	Beteiligungen	25.564,59 €				25.564,59 €	25.563,59 €					25.563,59 €	1,00 €	1,00 €	0,00%	0,00%
3.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentli- chen Rechts					0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens					0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
	Gesamt	34.704.246,86 €	33.074,41 €	14.000,17 €	0,00 €	34.723.321,10 €	17.949.169,89 €	0,00 €	2.424.526,05 €	0,00 €	14.000,17 €	20.359.695,77 €	14.363.625,33 €	16.755.076,97 €	6,98%	41,37%

Anlage VII: GuV, Bilanz sowie Anlagespiegel des Sondervermögens Jobcenter zum 31.12.2015

010 Jobcenter Landkreis Kusel

GuV 2015
Einjahressicht
Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015

lfd. Nr.	Bezeichnung	lfd. Jahr	
1.	Umsatzerlöse	20.610.956,87	20.610.956,87
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		
4.	Sonstige betriebliche Erträge	8.618.776,87	8.618.776,87
	Erträge aus Pauschalwertberichtigung im Rahmen der Bilanzierung	450.880,74	
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	12.309,23	
	Auflösung von Rückstellungen	3.350,00	
	Erträge Eingliederung in Arbeit	2.195,49	
	Rückerstattung ALG II (passive Leistungen) - Bundesleistungen		
	Kommunale Leistungen	8.139.832,06	
	Erträge Verwaltungsbereich	10.209,35	
	<i>Ergebnis aus Nummer 1-4</i>		29.229.733,74
	Materialaufwand:	229.982,81	229.982,81
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	64.003,25	
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	165.979,56	
6.	Personalaufwand:	2.914.350,04	2.914.350,04
a)	Löhne und Gehälter	2.444.120,78	
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	466.645,15	
	davon für Altersversorgung	2.387,40	
c)	Abgaben und Beiträge	3.584,11	
d)	Sonstiges		
7.	Abschreibungen	463.189,97	463.189,97
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	463.189,97	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 des Handelsgesetzbuches		
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		
	davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 des Handelsgesetzbuches		
8.	Konzessionsabgabe		
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.669.515,55	25.669.515,55
	davon aus verbundenen Unternehmen		
	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	1.499.656,37	
	ALG II (passive Leistungen) - Bundesleistungen	15.419.804,31	
	Kommunale Leistungen	8.312.281,80	
	Sonstige Verwaltungskosten	437.773,07	
	<i>Ergebnis Nummer 5, 6, 7, 8 und 9</i>		29.277.038,37
10.	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verbundenen Unternehmen		
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen		
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		33,50
	davon aus verbundenen Unternehmen		
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.396,13	5.396,13
	Zinsen , Versicherungen , Steuern , Kontoführungsgebühren u.ä.		
15.	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		<u>-52.667,26</u>
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
18.	Außerordentliche Erträge		
19.	Außerordentliche Aufwendungen		
20.	Außerordentliches Ergebnis		
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
22.	Sonstige Steuern		
23.	<u>Jahresgewinn / Jahresverlust</u>		<u>-52.667,26</u>

Bilanz 2015
Einhahressicht
zum 31.12.2015

21.10.2016
10:55:00

10 Jobcenter Landkreis Kusel

Betragsangaben in EUR

Seite: 1

Aktiv		Passiv
AKTIVSEITE		PASSIVSEITE
A. Anlagevermögen	46.033,46	A. Eigenkapital:
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		I. Stammkapital,
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten,		5.000,00
2. geleistete Anzahlungen		II. zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse),
II. Sachanlagen:	46.033,46	III. allgemeine Rücklage,
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und Betriebsbauten		32.235,36
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten,		IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag,
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten,		7.657,96
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder Nummer 2 gehören,		V. Jahresgewinn / Jahresverlust.
5. Maschinen, techn. Anlagen und Fahrzeuge		- 52.667,26
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.033,46	Summe Eigenkapital
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		- 7.773,94
III. Finanzanlagen:		B. Sonderposten
1. Anteile an verbundenen Unternehmen,		46.033,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen,		D. Rückstellungen:
3. Beteiligungen,		1. sonstige Rückstellungen
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht,		343.856,13
5. Wertpapiere des Anlagevermögens,		E. Verbindlichkeiten:
6. sonstige Ausleihungen.		2.145.010,80
B. Umlaufvermögen:	2.567.972,82	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		400.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,	2.141.353,05	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,
2. Forderungen gegen Gebietskörperschaften	1.616.836,94	8.291,73
3. Forderungen gegen Einrichtungsträger	430.844,47	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen,
4. sonstige Vermögensgegenstände,	105,76	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht,
III. Wertpapiere:		5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger,
1. Anteile an verbundenen Unternehmen,		652.364,15
2. sonstige Wertpapiere;		6. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften,
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten.	426.619,77	1.016.482,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten.	1.412.851,58	7. sonstige Verbindlichkeiten
Summe Veränderung Aktivseite	4.026.857,86	67.871,94
		F. Rechnungsabgrenzungsposten.
		1.499.731,41
		Summe Veränderung Passivseite
		4.026.857,86

Posten	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen							Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Stand zum 01.01.2015	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12.2015	aufgelaufene Abschreibungen Haushaltsvorjahr	Zu-schreibungen im Hhjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umb- chungen im Hhjahr	aufgelaufene Ab- schreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.2015	Rest- buchwerte zum 31.12.2015	Rest- buchwerte zum 01.01.2015	Durchschn. AfA-Satz	Durch- schn. Rest- buch-wert
3.1	Immaterielle Vermö- gensgegenstän.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.1.1	Gewerbliche Schutz- rechte sowie Lizenzen				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.1.2	Geleistete Zuwend.				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.1.3	Gezahlte Investitionszu.				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2	Sachanlagen	96.098,54 €	2.225,69 €	10.900,00 €	0,00 €	87.424,23 €	37.755,85 €	0,00 €	8.993,99 €	0,00 €	5.359,07 €	41.390,77 €	46.033,46 €	58.342,69 €	10,29%	52,66%
3.2.1	Wald, Forsten				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke u. Rechte				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2.3	Bebaute Grundstücke und Rechte				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2.4	Infrastrukturvermögen				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2.6	Kunstgegenstände				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.2.8	Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	96.098,54 €	2.225,69 €	10.900,00 €		87.424,23 €	37.755,85 €		8.993,99 €		5.359,07 €	41.390,77 €	46.033,46 €	58.342,69 €	10,29%	52,66%
3.2.10.	Geleistete Anzahl- ungen, Anlagen im Bau				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.3	Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.3.3	Beteiligungen				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentli- chen Rechts				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
	Gesamt	96.098,54 €	2.225,69 €	10.900,00 €	0,00 €	87.424,23 €	37.755,85 €	0,00 €	8.993,99 €	0,00 €	5.359,07 €	41.390,77 €	46.033,46 €	58.342,69 €	10,29%	52,66%

Anlage VIII: GuV, Bilanz sowie Anlagespiegel der Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH zum 31.12.2015

Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH, Kusel

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015		2014
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		706.076,63	685.950,74
2. Sonstige betriebliche Erträge		5.480,84	1.000,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.654,68		-7.766,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	-9.654,68	-20,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-342.153,64	-342.021,70
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-53.824,09	-55.242,88
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		33,49	155,28
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-4.750,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-216.717,38	-229.255,23
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		89.241,17	48.049,22
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-28.823,86	-10.577,05
11. Jahresüberschuss		60.417,31	37.472,17

Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH, Kusel

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
Erzeugungsanlagen	4.438.264,79		4.777.779,43	
II. Finanzanlagen				
Beteiligung	0,00	4.438.264,79	250,00	4.778.029,43
		4.438.264,79		4.778.029,43
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.787,35		9.853,46	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.207,20	26.994,55	9.711,46	19.564,92
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		217.715,96		151.937,93
		244.710,51		171.502,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.733,85		9.807,84
		4.692.709,15		4.959.340,12

Passiva

	31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		250.000,00		250.000,00
II. Verlustvortrag		-42.871,22		-80.343,39
III. Jahresüberschuss		60.417,31		37.472,17
		267.546,09		207.128,78
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		28.266,50		1.290,00
2. Sonstige Rückstellungen		11.294,89		12.113,19
		39.561,39		13.403,19
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.380.354,06		4.716.456,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.247,61		22.351,87
		4.385.601,67		4.738.808,15
		4.692.709,15		4.959.340,12

Posten	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		
		Stand zum 01.01.2015	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12.2015	aufgelaufene Abschreibungen Haushaltsvorjahr	Zu- schreibungen im Hhjahr	Abschreibun- gen im Haushaltsjahr	Umbu- chungen im Hhjahr	aufgelaufene Ab- schreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.2015	Rest- buchwerte zum 31.12.2015	Rest- buchwerte zum 01.01.2015	Durchschn. AfA- Satz	Durch- schn. Rest- buch-wert
3.1	Immaterielle Vermö- gensgegenstän.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.1.1	Gewerbliche Schutz- rechte sowie Lizenzen				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.1.2	Geleistete Zuwend.				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.1.3	Gezahlte Investitionszu.				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.2	Sachanlagen	6.840.078,96 €	2.639,00 €	0,00 €	0,00 €	6.842.717,96 €	2.062.299,53 €	0,00 €	342.153,64 €	0,00 €	0,00 €	2.404.453,17 €	4.438.264,79 €	4.777.779,43 €	5,00%	64,86%
3.2.1	Wald, Forsten				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke u. Rechte				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.2.3	Bebaute Grundstücke und Rechte				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.2.4	Infrastrukturvermögen				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.2.6	Kunstgegenstände				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	6.840.078,96 €	2.639,00 €			6.842.717,96 €	2.062.299,53 €		342.153,64 €			2.404.453,17 €	4.438.264,79 €	4.777.779,43 €	5,00%	64,86%
3.2.8	Betriebs- und Ge- schäftsausstattung				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.2.10.	Geleistete Anzahl- ungen, Anlagen im Bau				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.3	Finanzanlagen	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	4.750,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.750,00 €	0,00 €	0,00 €	250,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.3.3	Beteiligungen	5.000,00 €		5.000,00 €		0,00 €	4.750,00 €				4.750,00 €	0,00 €	0,00 €	250,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!
3.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentli- chen Rechts				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
3.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens				0,00 €						0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!	#DIV/0!	
	Gesamt	6.845.078,96 €	2.639,00 €	5.000,00 €	0,00 €	6.842.717,96 €	2.067.049,53 €	0,00 €	342.153,64 €	0,00 €	4.750,00 €	2.404.453,17 €	4.438.264,79 €	4.778.029,43 €	5,00%	64,86%

Bescheinigung zur prüferischen Durchsicht des Gesamtabchlusses des Landkreis Kusel

**Mittelrheinische Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuer-
beratungsgesellschaft, Koblenz**

Name der Körperschaft: Landkreis Kusel

**Zeitraum der
Datenermittlung: 01. Januar bis 31. Dezember 2015**

Bescheinigung der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz, über die prüferische Durchsicht des nach den gemeinderechtlichen Vorschriften (§ 109 GemO) aufgestellten Gesamtabchlusses des Landkreises Kusel zum 31. Dezember 2015

Adressat gemäß § 112 Abs. 1 Nr. 3 GemO RLP: Rechnungsprüfungsamt und Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises Kusel.

Einleitung

Wir haben die Aufstellung des Gesamtabchlusses des Landkreises Kusel unter Einbeziehung der vollkonsolidierten Eigenbetriebe Abfallwirtschaft und Jobcenter Landkreis Kusel, der Gesellschaft Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH sowie der at-equity-konsolidierten Körperschaft des öffentlichen Rechts Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland und der Gesellschaft Westpfalz-Klinikum-GmbH gemäß der gemeinderechtlichen Vorschriften des § 109 GemO RLP und der §§ 54 ff. GemHVO RLP für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Landrat des Landkreis Kusel ist verantwortlich für die Erstellung und die Darstellung des Gesamtabchlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften zur Erstellung des kommunalen Gesamtabchlusses.

Diese Verantwortlichkeit beinhaltet den Ablauf, die Implementierung und Aufrechterhaltung von internen Kontrollen, die für die Erstellung und Darstellung des Gesamtabchlusses relevant sind, sowie die Wahl und Anwendung der geeigneten Rechnungslegungsmethoden und geschätzten Werte in der Rechnungslegung, die den Verhältnissen angemessen sind.

Unsere Aufgabe besteht darin, eine Bescheinigung unserer prüferischen Durchsicht zu der Erstellung des Gesamtabchlusses abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben unsere prüferische Durchsicht in Übereinstimmung mit dem IDW Prüfungsstandard Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen (IDW PS 900) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Gesamtabchluss in wesentlichen Belangen den gemeinderechtlichen Vorschriften des § 109 GemO RLP und der §§ 54 ff. GemHVO RLP widerspricht. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Körperschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Bescheinigung

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Gesamtabchluss des Landkreises Kusel - Körperschaft des öffentlichen Rechts - zum 31. Dezember 2015 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den gemeinderechtlichen Vorschriften des § 109 GemO RLP und der §§ 54 ff. GemHVO RLP aufgestellt worden ist.

Auftragsbedingungen

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir die vorstehend benannte Bescheinigung für den Landkreis Kusel erbracht haben, lagen die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 01. Januar 2017 (Anlage) zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in dieser Bescheinigung enthaltenen Informationen bestätigt der jeweilige Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelungen unter Nr. 9 dieser Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben und erkennt diese im Verhältnis zu uns an.

Koblenz, 14. September 2018

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Breitenbach Brocker
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer